

Rotenburger Waidblatt

MITTEILUNGSBLATT DER JÄGERSCHAFT ROTENBURG (WÜMME) E.V.

18. Jahrgang

Februar 2022

Nr. 18



Der Feldhase ist Leittierart

Isegrim auf dem Vormarsch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Marco Soltau	3
Feldhase im Aufwärtstrend	4
30 Jahre Wildtiererfassung	6
Wie überleben Junghasen?.....	8
Weißer „Rehe“ im Revier	13
Isegrim: Wir sind umzingelt!	14
Unten dicht und oben licht	16
Naturschutzgebiet wird mit Füßen getreten	17
Kitzrettung ausgeweitet	18
„Junge Jäger Rotenburg“ stellen sich vor	19
Welpenkurs als Novum	20
Bläser feiern 45-jähriges Bestehen	21
Vorbereitungskurse zur Jagdhundausbildung 2022 ...	22

Der Vorstand der Jägerschaft Rotenburg (Wümme) e.V.



Vorsitzender
Marco Soltau
Lindenstraße 2
27383 Scheeßel-Ostervesede
E-Mail: marco.soltau@jaegerschaft-row.de
Telefon: 04263/67 57 83-0
Telefax: 04263/67 57 83-1
mobil: 01512/523 68 86

Stellv. Vorsitzender
Dr. Hermann Müffelmann

Fichtenweg 10
27283 Verden (Aller)
E-Mail: h.mueffelmann@jaegerschaft-row.de
Telefon: 0172/174 89 79



Schriftführerin
Katrin van Leeuwen

Pumberg 9
27386 Westerwalsede
eMail: Katrin-vanleeuwen@gmx.de
Telefon: 0151/46 64 03 11



Schriftführerin
Bettina Diercks

E-Mail: einfach-wild@email.de
Telefon: 0172/416 84 38



Schatzmeister

Jens Bäuml
Fabrikstraße 11 c
27383 Scheeßel
E-Mail: jb_jb@t-online.de
Telefon: 04263/912 02 03
mobil: 0171/875 17 18



Impressum

Das Mitteilungsblatt **Rotenburger Waidblatt**
Jahrgang 18 | Nr. 18 | Februar 2022

ist eine Sonderveröffentlichung der Rotenburger Rundschau
in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Rotenburg e.V.

Herausgeber:

Verlagsgesellschaft Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG
Große Straße 37 · 27356 Rotenburg
Telefon 0 42 61/72 420 · www.rotenburger-rundschau.de

Druck:

Druckhaus Walsrode · Hanns-Horbiger-Str. 6 · 29664 Walsrode

Verantwortlich: Jägerschaft Rotenburg/Wümme, Bettina Diercks

Anzeigen: Hans-Josef Schätzmüller, Jens Reiter (verantwortlich)

Titelbild: Jens Krüger

Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Keine Vervielfältigung ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers.

Becker
JAGD-, ANGEL- UND OUTDOORBEKLEIDUNG

Tel. 04141 - 98 12 98

Lieferung sofort ab Lager! Versand/Zustellkosten nur 5,95 €, ab 150 € Bestellwert frei Haus.
14 Tage volles Umtausch-/Rückgaberecht. AOB unter www.jagdversand.com

Deerhunter

JAGDPOLOSHIRT „GUNNAR“
Leichtes Poloshirt, Material: 60 % Baumwolle/40 % Polyester, Gr. 50-58

nur 39,- €

PERCUSSION

WENDEJACKE m. Membran
Ideal für Ansitz und Treibjagd, Komplett wind- und wasserdicht. Material: Außen Membran und Innenfutter 100 % Polyester, Gr. 48-60

nur 139,- €

OUTDOORHOSE „GRANVIK“
Schlanker Schnitt, zahlreiche Taschen, Dehnbund. Material: Außen 65 % Polyester/35 % Baumwolle, Besatz 93 % Nylon/7 % Elasthan, Gr. 48-58, 24-28

nur 79,- €

ATTRAKTIVE JUNGJÄGER-RABATTE!

IHR SPEZIALIST FÜR JAGD-, ANGEL- UND OUTDOORKLEIDUNG

INFO@JAGDVERSAND.COM
WWW.JAGDVERSAND.COM

Vorwort

von Marco Soltau, erster Vorsitzender der Jägerschaft Rotenburg (Wümme)

Erfreulicherweise entdecken immer mehr Bürgerinnen und Bürger das Interesse an der heimischen Natur. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich im vergangenen Jahr deutschlandweit fast 19.000 Menschen einer Jagdscheinausbildung und der abschließenden Jägerprüfung unterzogen. Kaum eine staatliche Prüfung ist so umfangreich wie die Jägerprüfung. Von Wildtierkunde über Ökologie, Naturschutz, Waffenkunde, Hundewesen, Brauchtum und Jagdpraxis bis hin zur Wildbrethygiene gibt es eine Menge zu lernen, bevor man sich als Jungjägerin oder Jungjäger in die Praxisausbildung begibt. Erst drei Jahre später darf man sich Jäger oder Jägerin nennen, so will es der Brauch.

Der Anteil der Damen wächst dabei ständig: War die Jagd vor nicht all zu langer Zeit noch eine reine Männerdomäne, liegt der Anteil weiblicher Prüfungsabsolventen heute im Bundesschnitt bei rund 28 Prozent.

Die rund 400.000 Jagdscheininhaber Deutschlands übernehmen wichtige Aufgaben in der Lebensraumbetreuung. Sie sind über die Waidgerechtigkeit und durch Gesetze verpflichtet, sich in ihren Revieren für den Artenreichtum und einen gesunden, angepassten Wildbestand einzusetzen. Die in diesem

Zusammenhang bewirtschafteten Tiere lieferten im vergangenen Jahr rund 30.000 Tonnen küchenfertiges Wildbret.

Anders als viele glauben, decken die Einnahmen aus der Wildvermarktung gerade mal die Unterhaltungskosten jagdwirtschaftlicher Einrichtungen im Revier. Jagdpacht, Pachten für Wildäcker, Wildschadenskosten, Fahrt- und Futterkosten und vieles mehr werden von Jägern aus eigener Tasche bestritten.

In unserem Handwerk gehen wir Jäger nicht nur unserer Passion nach. Wir bemühen uns vor allem um Natur- und Artenschutz und erfüllen damit gesetzliche Auflagen. Gesunde Wildtiere gibt es eben nur in einem gesunden ökologischen Gefüge. Dabei nehmen wir das an Grund und Boden gebundene Recht wahr, – quasi als Lohn der Hege – Wildtiere nach strengen Maßgaben zu bewirtschaften. Grundstückseigentümer, die das Jagdrecht nicht selbst ausüben, suchen sich Jagdpächter, die die nachhaltige Bewirtschaftung auch im Hinblick auf kommende Generationen in ihrem Sinne durchführen.

Ein Schutzpatron der Jäger ist bekanntlich der heilige St. Hubertus. Der Sage nach erkannte er, dass Tiere Mitgeschöpfe sind und dass man einen vernünftigen Grund braucht, um sie zu töten. Schon lange vor dem heute

so guten Tierschutzgesetz in Deutschland war es den Jägern im Rahmen der Waidgerechtigkeit eine selbstauferlegte Pflicht, dieses zu beherzigen. Da wir in der Regel unseren Wildbestand kennen, einzelne Tiere teils über Jahre hinweg beobachten, ist es selbstverständlich, auch beim Erlegen das Leiden der Tiere tunlichst zu vermeiden. Über den üblichen Tierschutzgedanken hinaus wird ein waidgerechter Jäger selbst post mortem ehrfürchtig mit den toten

Tieren umgehen. Das Legen einer Strecke ist daher viel mehr als das reine Zurschaustellen eines Jagderfolges.

Zwei aktuelle Umstände sorgen derzeit für ein deutliches Rauschen im jagdlichen Blätterwald: Zum einen ist die Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen nahe an die Grenzen Niedersachsens heran gerückt, zum anderen haben nach den vergangenen Dürrejahre Insekten und Krankheiten dem Wirtschaftswald ziemlich zugesetzt. Die Rufe aus Wirtschaft und Politik nach dem vermehrten Abschuss von Wildschweinen und Pflanzenfressern im Wald werden immer lauter. Wir Jäger werden uns aber nicht zu

reinen Schädlingbekämpfern gegen Wildschweine und Rehe instrumentalisieren lassen. Uns ist die Waidgerechtigkeit wichtig. Und danach haben auch diese Tierarten in ihren Lebensräumen ihre Daseinsberechtigung.

Die Jägerschaft Rotenburg ist ein Zusammenschluss von rund 1.000 Jägern des Südkreises. Wir möchten Ihnen auch in diesem Jahr mit dem Waidblatt einige interessante Themen rund um Wild und Jagd vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Marco Soltau
erster Vorsitzender



Marco Soltau

Foto: privat



FRANKONIA

IHRE ADRESSEN FÜR JAGD-BEDARF IN DER REGION.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag - Freitag: 10.00 - 18.00 Uhr, Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr

FRANKONIA Filiale Stuhr-Brinkum

Bremer Straße 106, 28816 Stuhr-Brinkum
Tel.: 04 21 / 8 30 00 78 - 0, Fax.: 04 21 / 8 30 00 78 - 20
E-Mail: stuhr-brinkum@frankonia.de

FRANKONIA Filiale Buchholz

Innungsstraße 1, 21244 Buchholz i. d. N.
Tel.: 0 41 81 / 99 92 61 - 0, Fax.: 0 41 81 / 99 92 61 - 20
E-Mail: buchholz@frankonia.de

Feldhase im Aufwärtstrend

Schaffung von Biotopen politisch einfordern und fördern



Leicht aufwärts geht es mit dem Feldhasen.

Foto: Bettina Diercks

Durchschnittlich 13 Feldhasen pro Quadratkilometer leben im Land Niedersachsen. Diesen Wert aus der Wildtiererfassung Niedersachsen veröffentlichte die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN). Mit Blick auf die Besatzsituation der vergangenen Jahre hat sich der positive Trend weiter fortgesetzt.

Regional unterschiedlich stiegen aber in allen fünf Naturräumen Niedersachsens (Ostfriesland/Oldenburg, Dümmer/Osnabrücker Land, Stader Geest/Heide, Börde/Aller-Flachland und Weserbergland/Harz) die Besätze

der Feldhasen an. Mit durchschnittlich bis zu 17 Prozent war der Anstieg in der Naturregion Dümmer/Osnabrücker Land am höchsten. Den positiven Besatztrend beim Feldhasen bestätigt auch die sogenannte Nettozuwachsrate: Dies ist die Differenz zwischen den jährlichen Frühjahrs- und Herbsterfassungen. Auf das Land Niedersachsen bezogen lag diese im Durchschnitt bei einem Plus von 13 Prozent.

„Die Witterung ist ein Faktor, der Einfluss auf die Entwicklung von Wildtieren nimmt. Auch und gerade für den Feldhasen gilt: Ein warmes

und trockenes Frühjahr wirkt positiv, nasskaltes Wetter zu dieser Jahreszeit setzt indes insbesondere den Junghasen erheblich zu“, sagt Dr. Egbert Strauß, Wildbiologe der Landesjägerschaft Niedersachsen. Das trockene und warme Frühjahr 2020 wirkte, wie in den Jahren zuvor, positiv auf die Situation von Meister Lampe. Abgesehen von der Witterung muss auch die Qualität der Lebensräume stimmen: „Strukturgebende Landschaftselemente mit nahrhaften Wildkräutern und Gräsern sowie ausreichend Rückzugsmöglichkeiten sind für

den Feldhasen das A und O“, erzählt Strauß weiter.

Neben den jährlichen Besatzerfassungen liegt auch darin ein Schwerpunkt der Jägerinnen und Jäger in Niedersachsen in ihren Revieren: dem Anlegen und der Pflege von naturnahen Habitatstrukturen wie beispielsweise Grabenrändern, Feldrainen, Hecken und Gehölzen sowie mehrjährigen Bracheflächen oder Blühstreifen mit wertvollen Wildkräutern. Um die Biotopstrukturen für den Feldhasen, aber auch viele andere freilebende Arten der Feldflur – von der Feldlerche über das Rebhuhn bis zu den Insekten – zu fördern, müssen aber auch die politischen Rahmenbedingungen für eine wildtierfreundliche Landwirtschaft geschaffen werden. Unter anderem im Zuge der Fortschreibung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union besteht so die Möglichkeit, Programme und Fördermaßnahmen zur Steigerung der Biodiversität zu entwickeln, die sich noch stärker an den ökologischen Erfordernissen ausrichten und gleichzeitig die Leistungen von Landwirten und Flächenbe-

Krüger-Bau

...und alles wird gut!

- Hochbau
- Schlüsselfertigbau
- Gewerbebau
- Projektentwicklung
- Umbau
- Bauwerksanierung

Trinidadstraße 9
 ☎ 04261-8400840
 ☎ 01520-6331133

27356 Rotenburg
 ☎ 04261-8400850
 ✉ info@krueger-bau.com

wirtschaftern honorieren.

Gefährlich werden können dem Feldhasen verschiedene Krankheitserreger – insbesondere bei schlechter Witterung und Nahrungsmangel. Auch Fressfeinde haben einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Hasenpopulation. Um die Besätze der Feldhasen, aber auch anderer, insbesondere bodenbrütender Arten wie Kiebitz, Feldlerche oder Rebhuhn zu stützen, ist zudem eine intensive Bejagung von Prädatoren wie Fuchs und Marder sowie zunehmend auch gebietsfremder Arten wie Waschbär und Marderhund wichtig.

Die Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE): 30 Jahre erfolgreiches Monitoring durch die Jäger. Seit 1991 führt die Landesjägerschaft Niedersachsen gemeinsam mit dem Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) im Rahmen der WTE wissenschaftlichen Standards entsprechende Scheinwerferzählungen durch. Die so ermittelten Werte bilden die valide Datengrundlage für die Besatzzahlen des Feldhasen.

Über Zählungen und Bestandseinschätzungen werden im Rahmen der WTE Jahr für Jahr neben dem Feldhasen auch kontinuierlich verschiedene Wildtierarten von den Jägerinnen und Jägern in Niedersachsen erfasst. So entstehen flächendeckend langjährige und fundierte Daten und Zahlenreihen, die die Populationsentwicklungen des Feldhasen und vieler anderer heimischer Wildarten wiedergeben.

Aktuell zählen in Eigenregie jedes Jahr rund 2.500 Revierinhaber (rund 31 Prozent) ihre Hasenbesätze mit Scheinwerfern oder neuerdings auch mit Wärmebildkameras – parallel oder ergänzend zu den Abfragen. Das bedingt jedoch, eine einheitliche Methode und die gleichen Scheinwerfer zu verwenden. Dafür wurde eine Richtlinie erarbeitet, die aufgrund wissenschaftlicher Studien 2020 aktualisiert wurde (siehe Link am Textende). Revierinhaber können mit dieser Anleitung die Zählung mit einheitlichen Scheinwerfern selbstständig vornehmen (Handscheinwerfer 12 V, 55 W H4).



Zwischenfruchtanbau bietet Äsung und Deckung.

Foto: Bettina Diercks

Leuchtstärkere oder LED-Scheinwerfer verbessern nicht die Zählgenauigkeit. Ergebnisse aus Wärmebild- und Scheinwerfererfassung sind nicht ohne weiteres vergleichbar.

Das ITAW plant für verschiedene Wärmebildkamaramodelle sowohl die Detektionsweiten als auch mögliche Fehlerquellen zu bestimmen und eine neue Methodenrichtlinie für diese Technik zu erstellen. Vor allem die sichere Identifikation von Objekten auf unterschiedliche Entfernungen hin ist eine große Her-

ausforderung. Mit der Richtlinie soll sichergestellt werden, dass die Hasenbesätze aus den Scheinwerfer- und Wärmebildaufnahmen vergleichbar sind und die Zählergebnisse in den landes- und bundesweiten Wildtiermonitoringprogrammen genutzt werden können.

LJN/Egbert Strauß, ITAW

www.wildtiermanagement.com/wildtiererfassung/erfassungsmethoden

Kältetechnik und mehr...
Hilbig Kälte-, Klima-, Melkanlagen
Kälteanlagenbauvermeister
Verkauf und Reparatur von kältetechnischen Geräten
Nersumer Str. 9
29643 Grauen
Tel. 0 51 93/80 07 27
Fax 0 51 93/80 07 28
www.hilbig-kaelte-klima.de

Die Jagdschule zwischen Hamburg und Bremen

professionell
passioniert
praxisnah

JAGDSCHULE SOLTAU

Marco Soltau, Lindenstraße 2,
27383 Schödel-Ostervesede
Tel.: 042 63 / 67 57 83-0
www.jagdschule-soltau.de

Ihr Wunsch
AUTO
Spezialist
Alle Marken.
Alle Modelle.

Heitmann
BOTHTEL

27386 Bothel · Holderweg 9 · 042 66/941 91

Kfz. An- u. Verkauf · Reparatur aller Fabrikate · Tankstelle
www.heitmann-kfz.de · info@heitmann-kfz.de

Ihr Servicepartner
Rund um's

**KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE**

Familienunternehmen Mahnken seit 1904

Telefon: 042 82/20 85 · Fax: 042 82/33 06
E-Mail: info@mbr-sittensen.de
www.mbr-sittensen.de

MBR
viehhandels union

30 Jahre Wildtiererfassung

Jäger schaffen Fakten



Claus Deußer (re.), Vorstandsmitglied der Hegegemeinschaft Wiesbaden/Ost bei der Scheinwerfertextation. Foto: Markus Stifter/LJV Hessen

Die Wildtiererfassung Niedersachsens (WTE) feierte im vergangenen Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und damit drei Jahrzehnte erfolgreiches Wildtiermonitoring durch Jäger und Wissenschaft. Die Landesjägerschaft Niedersachsen

(LJN) initiierte im Jahr 1991 in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Wildtierforschung, dem heutigen Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (ITAW), die Wild-

tiererfassung Niedersachsen (WTE). Flächendeckend werden seither jährlich Vorkommensdaten einer Vielzahl hier lebender Wildarten erfasst, wissenschaftlich evaluiert und ausgewertet – vom Feldhasen über das Rehwild bis hin zum Waschbär. Etwa 90 Prozent der Landesfläche Niedersachsens werden dabei abgedeckt.

„Mit der Einführung der Wildtiererfassung Niedersachsens im Jahr 1991 haben wir einen Paradigmenwechsel vollzogen, hin zu einer Erfassung der Lebendbesätze der Wildtiere. Eine Entscheidung, die bundesweit zum Vorbild geworden ist. Wir sind stolz, dass wir mit unserem Projekt diesen Anstoß geliefert haben“, so Helmut Dammann-Tamke, Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen. „Die Wildtiererfassung ist eine Erfolgsgeschichte. Konstant hohe Beteiligungsraten von 80 Prozent und mehr der Reviere in Niedersachsen belegen, wie wichtig den Jägerinnen und

Jägern das Wildtiermonitoring und der Gedanke der Nachhaltigkeit sind.“

Langfristigkeit, flächendeckende Umsetzung und die hohe Qualität der Daten hob auch Niedersachsens Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast hervor: „Für die Landesregierung sind die Daten aus der Wildtiererfassung eine wichtige und zuverlässige Informationsquelle, auf die sie Entscheidungen stützen kann. Es ist ein einzigartiger Datenpool, der nicht nur aufgrund der 30-jährigen Fortschreibung, sondern auch wegen seines umfassenden Artenkataloges und der wissenschaftlichen Begleitung seinesgleichen sucht“, so die Ministerin. Sie dankte den Jägerinnen und Jägern für ihr großes Engagement in diesem Bereich – dies leisteten sie freiwillig, ehrenamtlich und flächendeckend.

Gestartet mit fünf Tierarten und 26 Fragen im Jahr 1991,



Ihr Anzeigenberater

für das **Waidblatt**

Hans-Josef-Schätzmüller

Telefon Anzeigenabtlg. (0 42 61) 72-413

Telefax Anzeigenabtlg. (0 42 61) 72-419

hans-josef.schaetzmueeller@kreiszeitung.de

Wollen Sie auch in diesem Magazin werben?

Ich berate Sie gerne, rufen Sie mich an!



**Mediengruppe
Kreiszeitung**



PETERS & KOLLEGEN

STEUERBERATER

Am Heidesee 11 · Zevener Str. 5b
27383 Scheeßel

Telefon 0 42 63/93 81-0 · Fax 0 42 63/93 81-27

E-Mail: info@peters-stb.de · www.peters-stb.de

**CHRISTIAN HÖNIG
PUTZUNTERNEHMEN**

Ausführung sämtlicher Putzarbeiten
Maurer- und Betonarbeiten.

Christian Hönig Putzunternehmen GmbH · Lauenbrücker Weg 7 · 27383 Scheeßel

Telefon 042 63/9 43 07 Telefax 042 63/9 43 09 Auto-Tel. 01 72/4 00 58 97



HAUSSCHLACHTEREI

MIESNER

Herzhaftes vom Hof.

Dunkhorst 30

27383 Scheeßel / OT Sothel

Tel. 04263-1492

www.hausschlachter.de

**WIR VERARBEITEN
IHR WILDFLEISCH!**

- Wildfleisch
- Dammwild
- Reh

z.B. zu Spanferkel (kleines Wildschwein),
leckeren Braten, Mettwurst, Cabanossi
oder Schinken.

umfasst die jährliche WTE-Abfrage mittlerweile durchschnittlich 35 Arten und einen Katalog von etwa 150 Fragen. Jahr für Jahr erfassen Jägerinnen und Jäger dabei über Zählungen und Bestands einschätzungen einheimische Arten wie Rebhuhn, Fasan oder Feldhase sowie Vorkommensdaten zu den Schalenwildarten, beispielsweise Reh und Rotwild, aber auch zu neu hinzugewanderten Arten wie Marderhund, Mink, Waschbär oder Nutria. Neben jährlich und turnusgemäß abgefragten Wildarten kommen in jedem Jahr speziell ausgewählte andere Arten hinzu. Zusammengeführt und aus-

gewertet am ITAW, lassen sich so wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Vorkommen und Besatzentwicklung dieser Arten treffen. Über die Populationsentwicklungen hinaus liefern die Daten aus der WTE wichtige Grundlagen für Wissenschaft und Forschung: „Die Verknüpfung der WTE-Daten mit verschiedenen Umweltfaktoren erlauben Rückschlüsse auf die Ursachen möglicher Bestandsveränderungen, etwa Krankheitsausbrüche oder Veränderungen des Lebensraumes. Wir erhalten so eine valide Grundlage nicht nur für Forschungsprojekte, sondern auch für Zustandsbeschreibungen in unserer Kulturland-

schaft. Die Wildtiererfassung leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz und den Erhalt der Biodiversität“, sagt Prof. Dr. Ursula Siebert, Leiterin des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

Nach ihrem Start hat sich die WTE schnell flächendeckend in Niedersachsen etabliert und ist zur Blaupause vieler anderer Wildtiermonitoringprogramme geworden, unter anderem für das 2001 gestartete bundesweite Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) des Deutschen Jagdverbandes.

Die Wildtiererfassung Niedersachsen wird von Beginn an gefördert mit Mitteln der Jagdabgabe – Gelder, die beim Lösen des Jagdscheines anfallen – des Landes Niedersachsen.

LJN



Rehwild stand 2021 im Fokus der WTE.

Foto: Bettina Diercks

STIHL

**EINE ECHTE
STIHL MOTORSÄGE**

339,-€
Set mit Akku AK 20 und
Ladegerät AL 101.

SET MSA 120 C-B
DIE STIHL Benzin-
Motorsäge

Ob Grundstückspflege oder handwerkliche Tätigkeiten: Mit der Akku-Motorsäge MSA 120 C-B gehen Ihnen Sägearbeiten rund ums Haus leise, leicht und komfortabel von der Hand.

Wir beraten Sie gern!

KRÜGER
Forst-, Garten-, Land- und
Kommunaltechnik
27386 Brockel • Bahnhofstr. 35
Telefon (0 42 66) 9 30 90


**Waffen
Hammann
GmbH**

- Ihr Jagdusrüster mit eigener Büchsenmacher-Fachwerkstatt und Fachgeschäft
- Fachhändler für alle namhaften Jagdwaffen-Hersteller & Optiken
- Ihr Schießergebnis verbessern beim Profi mit unserem realistischen Schießsimulator
- Ankauf von Jagdnachlässen und Gebrauchtwaffen zu fairen Preisen

Bargmannstr. 2a
29683 Bad Fallingb.-Dorfmark
Tel. 0 51 63 - 2 91 53 70
Fax 0 51 63 - 2 91 53 80
info@waffen-hammann.de
www.waffen-hammann.de

Ab sofort Vertriebspartner von Böckmann



BÖCKMANN
ANHANG ERSTER KLASSE

AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH
Hauptstraße 59
27404 Gyhum/Nartum
Fon 0 42 88/92 77 37
Frank.Bruenjes@agravis.de

AGRAVIS
TECHNIK
Raiffeisen GmbH

Wie überleben Junghasen?

Fehlende Saumstrukturen in der Landschaft sind eine ökologische Falle

Von Ulrich Voigt, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



Junghasen harren den ganzen Tag in ihrer Deckung aus. Fotos: Bettina Diercks

Der Feldhase (*Lepus europaeus*) ist in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund des europaweiten Populationsrückgangs Gegenstand vieler interdisziplinärer Studien geworden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen verbesserten grundlegend das Verständnis der ökologischen Zusammen-

hänge für diese Wildart in der heutigen Kulturlandschaft. Dies gilt für Habitatansprüche, in Fragen von Reproduktionsbiologie, Ernährung und Nahrungsenergie, jahreszeitlichen Aktivitätsmuster, sowie dem Einfluss landwirtschaftlicher Bearbeitung, Krankheiten, Prädation und Jagd in Bezug

auf das Überleben. Die langfristigen Bestandsrückgänge des herbivoren Feldhasen in Europa werden primär auf Veränderungen in den Agrarlandschaften zurückgeführt, die als Resultat einer intensivierten Landwirtschaft mit hohem Mechanisierungsgrad und effizientem Pestizideinsatz anzusehen sind. Diese anhaltende Entwicklung führt folglich zu einer Reduktion der Pflanzenvielfalt in den Agrarflächen sowie zu einem Verlust der Landschaftsvielfalt und letztlich zu einer verminderten Lebensraumqualität. Andere Faktoren wie Niederschlag, niedrige Umgebungstemperaturen oder Prädation scheinen für den langfristigen Negativtrend zwar eine untergeordnete Rolle zu spielen, können aber als sekundäre Faktoren additiv wirken und sich im Laufe der Zeit zu einem Hauptfaktor entwickeln.

Eine entscheidende Komponente in dieser Populati-

onsentwicklung scheint das Überleben der Junghasen von der Geburt bis zum reproduktiven Alter zu spielen. Beim Feldhasen wurde die erste Lebensphase bis zur Entwöhnung und der anschließenden Ausbreitungsphase bislang nur spärlich untersucht, insbesondere was die Habitatwahl, die Mobilität und die Überlebensrate betrifft. Die Erforschung unter Feldbedingungen wird durch den juvenilen Lebensstil erschwert, der durch Tarnung, Bewegungslosigkeit und Unauffälligkeit als Überlebensstrategie geprägt ist.

Untersuchungen

Vor diesem Hintergrund untersuchte das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) in den Jahren 2004 bis 2010 in einem durch Jagdabgabe geförderten Projekt das Raumnutzungsverhalten und die Überlebensraten bei freilebenden juvenilen Feldhasen. Dazu wurden Jung-

Möhmes Hof



Wir bieten den idealen Rahmen für
Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern
Räumlichkeiten von 20-180 Personen

Öffnungszeiten täglich 12-13.30 und 18-22 Uhr · Mittwoch Ruhetag
27374 Visselhövede OT Nindorf · Tel. 0 42 62 / 9 42 33



Kaminholz
Hackschnitzel
Holzeinschlag
Sonderfällungen
Holzhäckseln vor Ort
0172 8373787

Holzhof Twiefel GbR · Egenbostel 1 · 27374 Visselhövede



**VOLKER
DREYER**
DACHDECKERMEISTER

- Flach- und Steildächer
- Bauklempnerei
- Fassagen-Verkleidung
- Altbausanierung

ENGE STRASSE 4 · 27389 STEMMEN
TEL: 0 42 67-95 36 33 · FAX: -95 36 34
www.dachdecker-dreyer.de

KÄLTEANLAGEN DIETER FINGER



- Kälteanlagen
- Fahrzeugkühlung
- Wärmepumpen
- Kühlmöbel
- Milchkühlung
- Kühlzellen
- Obstkühlung
- Gemüse- und Getränkekühlung

Dieter Finger
Kälteanlagenbauermeister
Hamburger Straße 9
27419 Sittensen
Telefon: 0 42 82 - 15 65
Telefax: 0 42 82 - 41 29
Privat: 0 41 82 - 38 28
Notdienst: 01 70 - 7 74 71 64

Verkauf • Wartung • Montage • Service

hasen in der intensiv ackerbaulich geprägten Hildesheimer Lößbörde zwischen Februar und Mai sowie Juli und September erstmalig systematisch mittels Thermografie (N = 394) aufgespürt, mit Radio-Telemetriesendern versehen oder markiert und danach am Fangort wieder freigelassen, um in der Folgezeit deren Raumnutzung und Schicksal festzustellen. Das Alter der Tiere reichte dabei von der Geburt bis etwa zur siebten Lebenswoche, nach der die Entwöhnung vom säugenden Muttertier abgeschlossen ist und die Junghasen ihre eigenen Wege gehen. Die Nutzung des Lebensraumes in diesen ersten Lebenswochen und folglich auch das Schicksal der Jungtiere steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Säugeverhalten.

Säugeverhalten

Die Gattung *Lepus* investiert als Nestflüchter in ein schnelles Heranwachsen der Jungtiere, um das Prädationsrisiko in den frühen Lebensphasen zu reduzieren, das als einer der wichtigsten Mortalitätsfaktoren angenommen wird. Wesentliche Voraussetzungen für eine schnelle Entwicklung spielen einerseits eine positive Energiebilanz bei den Jungtieren und die Nahrungsqualität für die Muttertiere, die die Energie über die Milch an die Jungtiere weitergeben, sowie andererseits verschiedene Antiprädationsstrategien bei Häsinnen und Jungtieren. Die Literatur beschreibt das Säugeverhalten in älteren Studien: Juvenile Feldhasen verlassen in der Regel bis zu einem Alter von drei Tagen ihren Geburtsplatz, um selbstständig ein eigenes Tagesversteck getrennt von ihren Wurfgeschwistern zu finden. Bewiesen wurde, dass Junghasen erst kurz nach Sonnenuntergang aktiv werden, ihren Tagesruheplatz verlassen und sich mit ihren Wurfgeschwistern in der Nähe des Säuge-

platzes treffen, um von der Häsinn etwa zwei Stunden nach Sonnenuntergang gesäugt zu werden. Dieser von der Häsinn festgelegte Säugeplatz wird bis zur Entwöhnung, die am Ende der vierten Lebenswoche beginnt, nur dann verlagert, wenn er nicht mehr verfügbar ist. Nach einem durchschnittlich dreiminütigen Säugeakt trennt sich die temporäre Gemeinschaft wieder, und die Junghasen kehren spätestens in der zweiten Nachthälfte in ihr Tagesversteck zurück. Dort verbleiben sie bis zur nächsten Abenddämmerung ohne mütterliche Fürsorge. Dieser Vorgang wird bis zur Entwöhnung wiederholt. Störungen innerhalb der abendlichen Säugephase, wie zum Beispiel durch landwirtschaftliche Bearbeitungen oder die Anwesenheit von Prädatoren, können dazu führen, dass der Säugeakt um mehrere Stunden verzögert stattfindet oder gänzlich ausgesetzt wird. In der Natur sind systematische Geburtsbeobachtungen bei Feldhasen sehr schwierig. Daher sind diese ebenso wenig untersucht wie Kriterien, die zur Auswahl eines Geburtsortes führen.

Habitatnutzung

Die Raumnutzung von Junghasen wurde mittels einer Habitat-Nutzung-Verfügbarkeitsanalyse nach BAILEY vorgenommen. Zur Vereinfachung der Analysen wurden elf Habitatklassen gebildet, die sich nach der Geometrie in flächige oder Nicht-Rand-Habitate (alle landwirtschaftliche Kulturflächen: Ackerbau und Grünland) und eher kleinräumige, linienhafte Elemente als Randhabitate (Straßengräben, Gräben mit Grasstreifen zwischen Kulturen, Siedlungsränder, Hecken/Gehölze, Ruderalflächen/Brache/Lagerplätze, Wegränder) unterteilen lassen. Die von den Junghasen besetzten Habitate standen in engem Zusammenhang mit der Tageszeit. Insgesamt nutzten tags-

über 69,4 Prozent aller Tiere linienhafte und die verbleibenden 30,6 Prozent flächige Habitate, während es nachts 6,5 Prozent Randnutzer und 93,5 Prozent Nicht-Randnutzer waren. Bei den Analysen und in der Ergebnisgrafik wird das Angebot an verfügbaren Habitaten mit der tatsächlichen Nutzung verglichen. Liegt der Wert der tatsächlichen Nutzung über dem Angebot, wird es mehr genutzt als es flächenmäßig zur Verfügung steht, spricht man von Bevorzugung,

andernfalls von Gleichnutzung oder sogar von Meidung.

Am Tage nutzten Junghasen weniger häufig landwirtschaftliche Flächen als es möglich gewesen wäre. Dagegen wurden kleinräumige linienhafte Strukturen wie Ruderalflächen, Hecken und vor allem Wege mit Grasrändern in größerem Umfang genutzt, obwohl sie nicht so häufig vorkamen.

Im Vergleich dazu ergibt sich in der Nacht ein stark verändertes Bild. Die Habitat- ➤



**FAHREN SIE DOCH MAL
WOANDERS HIN.**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Seit mehr als 70 Jahren steht Land Rover für Fahrzeuge, die durch ihre Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit überzeugen – und die ihrer Zeit immer wieder ein gutes Stück voraus sind.

Entdecken Sie die aktuellen Land Rover Modelle:

Der Walsroder Autopark Hoyer ist seit über 27 Jahren Ihr starker Land Rover Partner in Walsrode und die Region. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie.

Autopark Hoyer GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 15
29664 Walsrode
Tel.: 05161 9822-0
E-Mail: hoyer-ap@hoyer.ps
www.hoyer.ps

hoyer

klasse „20 Meter“, die den engsten Bereich um ein Randhabitat darstellte, wurde mehr genutzt als sie verfügbar war. Das gleiche Nutzungsmuster ergab sich für alle anderen landwirtschaftlichen Flächen (60 Meter, 100 Meter und mehr als 100 Meter) sowie für das Grünland. Die Habitate Ruderalflächen, Hecken/Gehölze und Feldwege wurden nur sehr wenig genutzt, da sich die Jungtiere tagsüber in diesen Strukturen aufhielten und nachts hauptsächlich in die Habitatklasse 20 Meter wechselten.

Überlebensraten

Die Überlebenskurven wurden sowohl für alle markierten Tiere (N = 229) berechnet als auch getrennt nach der Untersuchungszeit, dem Geschlecht und Art des Tagesruheplatzes. Die mittlere Überlebensrate

der telemetrierten Junghasen betrug gesamthaft 33 Prozent sowie 63 Prozent in der ersten, 52 Prozent in der zweiten, 44 Prozent in der dritten und 37 Prozent in der vierten Lebenswoche. In den ersten sieben Tagen nach der Geburt traten 21,6 Prozent aller eindeutig bestätigten Todesfälle auf, bis zum Ende der zweiten Lebenswoche etwa 50 Prozent. Es gab keinen signifikanten Unterschied der Überlebensraten zwischen den Geschlechtern und den untersuchten Jahreszeiten. Im Gegensatz dazu starben Junghasen häufiger, wenn sie ein Tagesaufenthalt ohne Deckungsmöglichkeit wählten und dadurch frei sichtbar waren. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Junghasen eines Wurfes bis zum dritten Lebenstag ihren ursprünglichen Geburtsplatz verlassen,

um ihr eigenes Tagesversteck zu suchen, quasi ihren Aufenthalt in die nächste Deckung verlagern, wodurch sie das Risiko, entdeckt und erbeutet zu werden, verringern.

Die Nutzungsfrequenz linienhafter Strukturen und deren unmittelbarer Umgebung durch Prädatoren könnte die Antreffwahrscheinlichkeit mit Junghasen erhöhen, insbesondere innerhalb der täglichen Säugephase. Die Antreffhäufigkeit und somit auch das Prädationsrisiko könnte steigen, wenn sich das Verhältnis zwischen der Fläche eines Feldes und der sie umgebenden Grenzlinie vergrößert. Gerade dieser Aspekt könnte in intensiv bewirtschafteten Ackerbaugebieten mit einem geringen Grenzlinienanteil für das Vorliegen einer ökologischen Falle sprechen, da Junghasen durch ihre Verhaltensmuster gezwungen sind, die wenigen deckungspendenden Strukturen aufzusuchen.

Anhand von Analysen der Altersstruktur in Hasenpo-

pulationen konnten mehrere Studien zeigen, dass sowohl ein Mangel an Tieren besteht, die im ersten Drittel der Fortpflanzungszeit von Februar bis April geboren wurden, als auch einen Höhepunkt bei den Geburten und überlebenden Junghasen zwischen Mai und August. In Ergänzung dazu zeigten telemetrische Untersuchungen bei mehr als zwei Monate alten Junghasen deutlich niedrigere Sterblichkeitsraten, als es die Rückrechnungswerte aus den Jagdstrecken für die Jahresgesamt-Überlebensrate bei Junghasen ergeben. Daraus kann geschlossen werden, dass die Hauptverluste bei Jungtieren in der Zeit vor der Ausbreitungsphase auftreten, also bis zur Entwöhnung.

Obwohl diese Ergebnisse im Einklang mit den geringen Überlebensraten in der vorliegenden Studie stehen, ist zu berücksichtigen, dass die eigenen Ergebnisse nur die Zeit vor der Entwöhnung widerspiegeln, aber die Mortitätsfaktoren sich

REGEL 1: Jäger sind konservativ.



REGEL 2: Und warum fahren sie dann e-BOXER?



**5 JAHRE
SUBARU
GARANTIE**

Jetzt mit dem Subaru Forester und seiner umfangreichen Serienausstattung auf die Jagd fahren.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter: Der Forester e-BOXER-Hybrid kann jeder Fährte folgen, auch weil er serienmäßig unter anderem mit permanentem symmetrischem Allradantrieb ausgestattet ist.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Souverän im Gelände mit X-Mode, Berg-Ab-/Anfahrhilfe und 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie

Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Autoservice Vierden
Inh. Matthias Kehn
Hauptstraße 10
27419 Vierden
Tel.: 04282/1821
www.autoservice-vierden.de
Handelspartner der Firma Lütkemann und Stevers GmbH



WILDKÜHLKAMMER 24/7 · WILDWURSTHERSTELLUNG

SAMMELSTELLE FÜR SCHWARZWILDAUFBRUCH

ZERWIRKEN VON WILD · ZERWIRKSEMINARE

Oste-Fleisch Elsdorf GmbH & Co. KG

Mühlenstr. 6 / 27404 Elsdorf
Telefon 0 42 86 - 92 45 72

www.oste-fleisch.de

auch nach dieser Zeit auf die Jungtiere auswirken können.

Verlustursachen

Von den 229 markierten Junghasen konnte bei 60 Tieren (26,2 Prozent) nach einer sorgfältigen und restriktiven Beurteilung die Todesursache zugeordnet werden. Von diesen 60 Tieren kamen bis zur vierten Lebenswoche 42 Prozent durch Prädatoren, 37 Prozent durch vermutete Prädation, 12 Prozent durch landwirtschaftliche Bearbeitungspraktiken (Grubbern, Pflügen, Mähen) und 10 Prozent durch andere Ursachen (Krankheit, Unterkühlung oder ungeklärte Ursache) zu Tode.

Spezifische Prädatoren wurden bei 16 von 25 Prädationsereignissen identifiziert, wobei es sich um Rotfuchs, Steinmarder, Rabenkrähe, Mäusebusard, zwei Eulenarten und in zwei Fällen um Katzen handelte. Trotz dieser geringen Zuordnungsrates sind die Ergebnisse als Mindestmaß anzusehen. Davon auszugehen ist, dass viele

der 105 nicht zuzuordnenden Schicksale der Gruppe der Prädation und anderen Todesursachen hinzuzurechnen sind.

Insgesamt weist die Studie einen vergleichsweise geringen Sterblichkeitsanteil durch direkte landwirtschaftliche Bearbeitung auf. Dieses lässt sich durch den hohen Anbauanteil von Wintergetreide im Untersuchungsgebiet erklären, da diese Flächen von der Einsaat im Herbst bis zur Ernte im Sommer des Folgejahres selten einer Bodenbearbeitung unterliegen.

Die Bodenbearbeitung für Sommerkulturen wie Zuckerrüben, Mais und Sommergetreide hingegen ist zwar zeitlich stark begrenzt und findet in der Regel tagsüber statt, das heißt zu einem Zeitpunkt, an dem sich mindestens 65 Prozent aller Junghasen in den nicht kultivierten Randstrukturen wie beispielsweise Weg- und Grabenrändern befinden. Allerdings könnte ein erhöhtes Sterblichkeitsrisiko insofern



Solch kleine Brachflächen sind bedeutend für Feder- und Niederwild.

bestehen, als dass die Bearbeitungen zeitgleich auf einer großen Fläche vorgenommen werden und zudem die Arbeiten bis in die Dämmerung hinein andauern oder über die Abenddämmerung hinaus verlängert werden. Zu dieser Zeit warten die Jungtiere darauf, außerhalb ihrer Tagesverstecke gesäugt zu werden. Dies gilt insbesondere für wenige Tage

oder Wochen alte Junghasen, die eher auf ihre Tarnung vertrauen als der unmittelbaren Bedrohung zu entkommen versuchen. Insgesamt kann aber eine geringe Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass eine Bodenbearbeitung gerade dann stattfindet, wenn sich ein nicht bewegliches Jungtier auf dem zu kultivierenden Feld aufhält. >

Uwe Ehlbeck

Tiefbau & Kläranlagen-Wartungsservice

Littje Dörp 32
27356 Rotenburg

Unser Leistungsspektrum:

- Kläranlagenbau und Wartung
- Kanalbau
- Tiefbauarbeiten
- Baumfällung mit einem Schnittgriff
- Heckenpflege
- Spundwände



Telefon 042 68/95 31 90
Telefax 042 68/95 31 91
E-Mail Uehlbeck@t-online.de



HOLZ

IST UNSERE SACHE...

Baumbeschnitt
fachgerecht mit Zertifikat

Baumentfernung
komplett

Baumstumpfentfernung
überall

Bauplatzräumung
Schnell und sauber

Mobilholzhäcksler
mit Kranbeschickung für

Holzhackschnittel

- als Brennmaterial zum Heizen
- zum Abdecken von Beeten und Wegen
- bildet Naturhumus, hält Feuchtigkeit
- dämmt Unkrautbildung



Ihr Lohn- und Dienstleistungsunternehmen

Lange

... und denken Sie daran,
mit uns haben Sie den längeren Arm!

Neuenkirchen • Tel. 0 51 95 / 3 53 • Fax 0 51 95 / 52 29
lange@lange-friedrich.de • www.lange-friedrich.de

Mein VORPRUNG Ihr kennt mein Revier

Jagd-Haftpflicht-
versicherung schon
ab **39,50€***
im Jahr

Preisvoraussetzung: für ein Jagdjahr, jährliche Zahlweise, LSV,
3 Jahre Vertragslaufzeit, Versicherungssumme 7,5 Mio. Euro,
Mitgliedschaft in der LJV

Die VGH Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Tobias Hartwig
Sottrum
Tel. 04264 83150

Jörn Klee / Mario Witt
Scheeßel
Tel. 04263 93160

Kai Matthies e. K.
Scheeßel
Tel. 04263 912666

Olaf Rautenberg
Hemslingen
Tel. 04266 93030

Christian Hintze e. K.
Visselhövede
Tel. 04262 701

Stephan Kück-Lüers
Wilstedt Tel. 04283 982121
Tarmstedt Tel. 04283 980001

Torsten Pfeiffer
Rotenburg / Fintel
Tel. 04261 91950

Frank Reiners
Sottrum
Tel. 04264 83150

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

In Gebieten mit höherem Grünlandanteil als in den ganz überwiegend ackerbaulich genutzten Untersuchungsgebieten der Junghasenstudie ist zu vermuten, dass durch die häufigen Mahdtermine deutlich höhere Verlustraten entstehen.

Schlussfolgerung

Die Befunde führen zu dem Schluss, dass die Jungtiersterblichkeit im ersten Lebensabschnitt eine herausragende Bedeutung für den Populationsaufbau im Jahresverlauf

einnimmt sowie möglicherweise für die Populationsdynamik. Sie zeigen aber vor allem, dass das Vorhandensein von Deckungsmöglichkeiten einen überlebenswichtigen Stellenwert in der frühen Lebensphase einnimmt. Darüber hinaus können die Ergebnisse durch ein besseres Verständnis des ökologischen Beziehungsgefüges bestehende Populationsmodelle verbessern und den Erhaltungszustand dieser Wildart und den Artenschutz fördern. Hinsichtlich der ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) oder anderer nationaler Agrarförderprogramme könnte die Etablierung und Gestaltung neuer flächen- oder streifenförmiger Habitate mit fließenden Übergängen zwischen den Agrarflächen und deren Rändern die Lebensraumqualität und wahrscheinlich auch die Überlebenssituation von Junghasen, aber auch die von Althasen, deutlich verbessern.

Schlachtereie Baden

Von Erfahrung profitieren
Meisterliche
Tipps aus Ihrem
Fleischer-
Fachgeschäft

...bekannt durch
unsere delikaten
Wurst- und
Fleischwaren
sowie Schinken-
Spezialitäten!
Alles aus eigener
Schlachtereie

– Wildverarbeitung –
– Partyservice –
Kalt- und warme Platten

27389 Lauenbrück · Berliner Str. 29
Telefon (04267) 322

Wild & Wald
Dorfstraße 4, D-27367 Hellwege,
Fon 04264 - 8373964
Öffnungszeiten:
Freitag 13 - 18 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr

Wild & Wald
Hellwege

Weißer „Rehe“ im Revier

Damwild besticht mit Farbvarianten – Weiße Stücke sind keine Albinos

Immer wieder einmal erreicht die Jägerschaft ein Hinweis oder eine Anfrage über weiße „Rehe“. Was die Spaziergänger entdecken, ist Europäisches Damwild (*dama dama*) in der „Fehlfarbe“ weiß. In vielen Revieren genießen die weißen Stücke lebenslange Schonzeit. Farbanomalien sind laut dem Biologen D. I. Chapman relativ häufig beim Damwild.

Typische Farbvarianten bei Damwild sind die im Sommer rötlich-braune Decke, auch als hellrostbraun bezeichnet, mit weißen Punkten, die im Winter einem tiefen Graubraunton weicht, der fast schwarz wirkt.

Dunkelbraune Stücke kommen ebenfalls vor, bei dem die Flecken oftmals nicht deutlich hervortreten. Schwarzes Damwild, das keine oder kaum sichtbare (tiefbraune) Flecken aufweist, gibt es häufig. Selten anzutreffen sind weiße Stücke. Bei ihnen handelt es sich nicht um Albinos, wie so mancher annimmt. Letztlich ist es wie mit unterschiedlichen Haarfarben bei Menschen:

Alles eine Sache der Genetik. Socken soll es laut Literatur ebenfalls geben, sind in dieser Region allerdings nicht bekannt.

Damwild, wesentlich größer als Rehwild, kennzeichnet sich – in den Normalfarben – mit einer weißen, horizontalen Bauchlinie, die aus nahe beieinander liegenden Punkten besteht und weißen Flecken auf Rumpf und Rücken. Unterhalb des Hauptes (Kopf) beginnt eine Weißzeichnung, die sich auf der Bauchunterseite und die Innenläufe (Beine) bis hin zum After unter der Unterseite des Wedels entlangzieht. Dieser wird bei Gefahr aufgestellt. Damit signalisieren die Rudelmitglieder untereinander Gefahr.

Bewegungsseher

Derzeit ist Damwild im Wald oftmals nur schwer auszumachen. Trübes Wetter, dunkle Umgebung und ihr schwärzliches Fell, die Decke, lassen die Wildtiere – wie von der Natur gewollt – nahtlos mit ihrer



Ein weißes und ein normalfarbendes Stück Damwild.

Foto: Bettina Diercks

Umgebung verschmelzen, die im Sommer typische Fleckung ist kaum auszumachen. Haupt, Träger und Lauscher sind eher graubraun. Zudem verhoffen (stehen und abwarten) sie oftmals lange und äugen (gucken), ob das, was sich in ihrem Umfeld bewegt, tatsächlich Gefahr bedeutet oder ob der Kelch an ihnen vorübergeht. Damwild gehört zu den Bewegungssehern und

ist deshalb überaus neugierig und oftmals ausdauernd, wenn es etwas zu beobachten gibt. Sie versuchen zu eräugen (gucken), was sich in ihrer Umgebung tut, können sehr gut winden (riechen), dafür weniger gut vernehmen (hören) – vermutlich allerdings immer noch besser als ein Mensch.

Bettina Diercks



Energie nachhaltig fördern.

Sie gern wollen mehr tun? Die Ökostromabgabe unserer Tarife SR natur und SR natur⁺ fördert Ökoprojekte direkt in der Region!



STADTWERKE ROTENBURG (WÜMME) GMBH

Ökostrom aus Rotenburg - zertifiziert und preiswert.

stadtwerke-rotenburg.de
Tel. (04261) 675 0

Stark auf der Pirsch!



www.rebo.de



(Änderungen und Irrtümer vorbehalten!)

Günstiger als Sie denken!

REBO Motorgeräte Handels und Reparatur GmbH
Bremervörde 0 47 61 - 8 06 20-0
Winsen (Luhe) 0 41 71 - 8 48 48-0

Isegrim: Wir sind umzingelt!

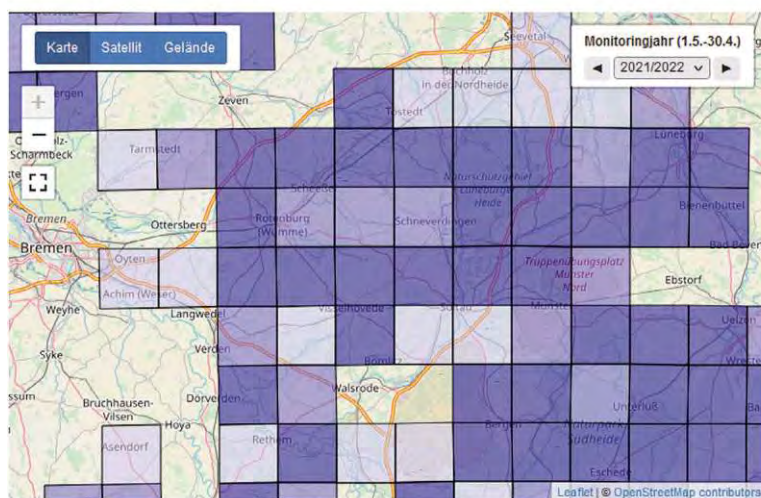
Zwei Wolfsrudel in und um Rotenburg bestätigt

Zwei sind es, nicht nur Rudel. Drei Grauwölfe werden im Dezember innerhalb weniger Tage in Westerholz, Jeerhof, Waffensen, Ahausen, Unterstedt und Kirchwalsede gesehen. Und, immer wieder ein einzelner. In Einloh (Scheeßel) allerdings sind es gleich neun, die dort gefilmt werden. Was sich daraus schließen lässt? Nichts, außer das Isegrim sich in dieser Region heimisch zu fühlen scheint. Bei dem Angebot an Damwild lässt sich das nur schwer verübeln, Deckung findet er ebenfalls genug.

In 2021 für Aufregung sorgt der Riss eines Stückes Damwild auf dem Sportplatz in Ahausen in direkter Nach-

barschaft zum Kindergarten. Ein DNA-Abgleich belegt, dass es sich dabei einwandfrei um die Tat eines Wolfes handelt, konkreter eines Rüden, der dem Schneverdinger Rudel entsprungen ist. Dort ist seit 2015/16 ein Paar bestätigt. Die Fähe stammt aus dem Gartower Rudel - quasi der Quelle Deutscher Wölfe -, die Herkunft des Rüden ist bis heute unklar. Im Folgejahr gibt es dort die ersten Welpen, bis heute setzt sich die Reproduktion dort fort, vier Welpen sind es im vergangenen Jahr. Eine der Fähen aus der Reproduktion gründet in Soltau (Heidekreis) ein Rudel, eine weitere in Garlstorf (Kreis Harburg). Im nordrhein-westfälischen Schermbeck (2018/19) stammen Fähe und Rüde aus dem Schneverdinger Rudel. Sie haben in den vergangenen zwei Jahren jeweils einen Welpen. Zwei Rüden wandern nach Baden-Württemberg ab und werden dort seit 2018/19 (Enztal) beziehungsweise 2020/21 (Schluchsee) als residente Einzelwölfe geführt und bestätigt. Ein anderer paart sich mit einer bisher nicht zuzuordnenden Fähe in Rotenburg. Für 2020/21 wird dort ein Welpen bestätigt. Im aktuellen Monitoringbericht, erschienen am 10. Februar, wird die Existenz des Rudels vom LjN-Wolfbeauftragten Raoul Reding als „unklar“ eingestuft. Im Rahmen von Jagden diesen Winter wurden nahe der Kreisstadt allerdings welche gesehen.

Wolfsnachweise in Niedersachsen



Diese Karte ist auch online unter www.wolfsmonitoring.com zu finden

Ein weiterer Nachkomme aus Schneverdingen lässt sich in Scheeßel nieder (2018/19) und sorgt dort mit einer Fähe aus Babben-Wannichen (Brandenburg) für Nachwuchs. Zwei Welpen sind es im Monitoringjahr 20/21.

Kommen wir nach Visselhövede, wo bereits 2015/16 ein Paar bestätigt wird. Die Wölfin wandert aus der Annaburger Heide (Brandenburg) ein, ihr Partner aus Göritz-Klempzig (Sachsen). In 2018/19 ist ein Fähe unbekannter Herkunft Mutter der künftigen Würfe. Vermutlich aus dem ersten Wurf des Ursprungs-Paares stammt die Fähe, die in Rodewald (Kreis Nienburg) ein Rudel gründet (2017/18) und in den Folgejahren drei, sechs und sieben Welpen (2020/21) zur Welt bringt. Nicht weit entfernt, ein Jahr später,

findet sich eine Schwester in Rehburg ein, die mit einem Wolf aus Bad Belzig fünf Welpen in 20/21 führt, die Zahl im Vorjahr ist unbekannt.

157 Rudel

Über Jahre immer wieder im Gespräch: Im Breitenfelder Moor (Hellwege) sollen Wölfe leben. Genauso im Spanger Forst (Kreis Verden). Mal wird tatsächlich ein einzelner gesichtet, zuletzt im Oktober 2021, mal gibt es Fotonachweise mittels Wildkamera. Immer ist es ein einzelner. Bislang. Bereits in 17/18 wird für Stemmen (Kirchlinteln) ein Paar bestätigt, bestehend aus einem Rüden unbekannter Herkunft und einer Fähe aus dem Ostenholzer Moor, die später bei einem Verkehrsunfall getötet wird. In 18/19 führt das Paar einen Welpen.

Handelskontor Fitschen KG

Trapezbleche
ab 9,95 €/qm
inkl. MwSt.

Alu-Terrassendächer
Doppelstabmatten
Stegplatten

27404 Heeslingen
Offenser Weg 1
Direkt am Kreisel

☎ 0 42 81/95 93 411
www.dachplatten24.de



Henning Riebesehl

Maurer- u. Betonbaumeister

Neubau • Umbau
Sanierung • Fliesenarbeiten

Mobil: 0170 / 74 00 111

Helvesieker Weg 5 • 27383 Scheeßel
Tel.: 0 42 63 / 30 28 277 • Fax: 30 28 278
E-Mail: info@henning-riebesehl.de



**HEINRICH
CARSTENS**

BEDACHUNGSGESCHÄFT GMBH

Ihr Fachbetrieb
mit Lösungen
für alle Fragen
rund um's Dach



Seit Generationen auf dem Dach zu Hause!

**Alles,
was Dein
Dach braucht!**

BEDACHUNGEN
ZIMMEREI
KLEMPNEREI

27356 Rotenburg
Lauenbrücker Weg 15
Tel. (0 42 61) 95 45-0
Fax (0 42 61) 95 45-45
+ 51 85
info@carstens-dach.de
www.carstens-dach.de

In 20/21 steht für Stammen nur noch ein residenter Einzelwolf in der Statistik, eine Fähe aus dem so genannten „Rodewalder Rudel“, das für seine zahlreichen Übergriffe auf Nutztiere überregional bekannt wird. Der Status des Einzelwolfes wird im jüngsten Quartalsbericht ebenfalls mit „unklar“ geführt.

Der Blick Richtung Norden in unserem Landkreis zeigt nicht nur seit längerem ein Rudel in Gnarrenburg, sondern mehrere Nachweise Isegrims bei Schafsrissen.

In dieser Region ist es bisher verhältnismäßig ruhig: 2013 werden drei Schafe in Borchel getötet, 2017 ein Rind in Bleckwedel, im November 2018 mehrere Schafe in Visselhövede sowie 2019 in Schwitschen. Hoffen wir, dass unsere Nutztierhalter von weiteren Übergriffen verschont bleiben.

Ein Blick auf die aktuelle Karte (siehe Abbildung) von Wolfsnachweisen bestätigt die Anwesenheit von Wölfen in unserem unmittelbaren Umfeld.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Zahlen bereits alt, da sie zum Großteil auf Daten aus dem Monitoringjahr 20/21 stammen. Damals wurden für Deutschland 157 Wolfsrudel, 27 Wolfspaare und 19 residente Einzelwölfe als bekannt

genannt. Das Monitoringjahr endet am 30. April.

Prognostiziert wird seitens des Wolfsmonitorings Niedersachsen: „Die Anzahl an nachgewiesenen Wolfsterritorien wächst in Deutschland um rund 32 % jährlich. Aktuell befindet sich die Population in der Phase des ‚exponentiellen Wachstums‘ und wird weiterhin stark ansteigen, bis in mehreren Gebieten die Lebensraumkapazität (Nahrungsverfügbarkeit) erreicht ist. Dann erreicht das exponentielle Wachstum den Wendepunkt, die Wachstumskurve geht in eine S-förmige Kurve (logistisches Wachstum) über. Sobald die gesamte Population die maximale ökologische (unter natürlichen Bedingungen) oder ökonomische/soziale Tragfähigkeit (unter Berücksichtigung sozio-ökonomischer Ziele und Toleranzen) und damit den Kulminationspunkt erreicht, bricht die Population leicht ein und wird in der Folgezeit je nach Umwelt-/Managementeinflüssen auf einem bestimmten Niveau fluktuieren.“

Ausbreitung erwünscht

Weiterhin keinen Grund die Verbreitung Isegrims zu beschränken und ihn ins Jagdrecht aufzunehmen sieht der Bundestag. Eine Betreiberin

eines Pferdegestüts hatte eine Petition eingebracht und gefordert, etwas gegen die „unkontrollierte Verbreitung des Wolfes in Niedersachsen“ zu tun. Artgerechte Pferdehaltung und jegliche Weidehaltung sei durch (zunehmende) Anwesenheit des Wolfes nicht mehr möglich, lautet ihre Sorge. Die Unionsfraktion teilt die Ansicht, vor allem mit Blick auf Schafhalter, die ihre Tiere auf Deichen weiden lassen. Die Gefahr bestünde, dass sie sich zurückziehen und die notwendige Deichsicherung nicht mehr gewährleistet sei. Zudem habe sich der Wolfbestand soweit erholt, dass aktuell kein Schutzstatus notwendig sei.

1,20 Meter hoch sind die ASP-Schutzzäune, die in betroffenen Gebieten aufgestellt werden, um das Wandern von Wildschweinen zu unterbinden. In der sächsischen Lausitz ent-

deckte ein Jäger laut agrarheute.com („Rampen über ASP-Zäune: Kletterhilfen für den Wolf“, 2. Februar 2022) aus Holzpoldern gebaute Rampen über die Zäune, die dem Wolf als Querungshilfe dienen sollen. Der allerdings schafft es, mühelos einen 1,20 Meter hohen Zaun zu überwinden. Der Bundesforst, zuständig für die Bauwerke, bestätigte laut Artikel die Aktion. Gedacht sind sie laut der Behörde auch für Hase, Otter, Fuchs und Biber. Für sie sind laut des Berichtes schon Röhren in die Zäune eingelassen. Die Polder werden mittels Wildkamera überwacht. Sollten Wildschweine die Querungshilfen nutzen, müsste das Vorhaben überdacht werden. Was hilft aber ein später ausgelesenes Foto, wenn eine eventuell infizierte Sau bereits die Querungshilfe genutzt hat?

Bettina Diercks



Reproduktionsfreudig zeigt sich der Europäische Grauwolf. Foto: Bettina Diercks



ERFOLG BRAUCHT EIN KONZEPT

und unabhängige Bankkaufleute, die es verwirklichen!



UNSERE LEISTUNGEN

- Immobilien- und Projektfinanzierungen
- Liquiditätsmanagement
- Anlageberatung und Vermögensverwaltungen
- § 6b EStG Lösungen
- Land- und Immobilienmakler
- Equipment- und Maschinenfinanzierungen

IHRE LVMB VORTEILE

- produktunabhängig
- langfristig und ganzheitlich
- zeitlich und örtlich unabhängig
- flexibel und individuell
- ohne Zielvorgabe für einzelne Produkte

ERFAHRUNG BERATUNG ERFOLG

KONTAKT

Zum Flugplatz 5
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel.: 04261 / 63 03 - 144

Lindhooper Str. 61
27283 Verden
Tel.: 04231 / 92 63 - 344

Bischofsholer Damm 62
30173 Hannover
Tel.: 0511 / 89 97 508 - 0

info@lvmb-finanz.de | www.lvmb-finanz.de

Unten dicht und oben licht

Heckenpflege wird oft vernachlässigt und mit wenig Weitblick betrieben

Jedes Jahr bietet sich das gleiche Trauerspiel bei der Heckenpflege im öffentlichen Raum: Erst wird mit einem erheblichen finanziellen Aufwand gepflanzt und gezäunt, dann das Buschwerk vernachlässigt, um ihm anschließend recht brachial „zu Leibe zu rücken“.

Die goldene Regel „unten dicht und oben licht“ wird dabei zu selten berücksichtigt, wobei in der Regel eben genau das Ziel des Projektes ist. Wird die Heckenpflege rechtzeitig und richtig in Angriff genommen, stellt das allerdings kein Problem dar.

Zweck einer Heckenbepflanzung ist häufig, einen vielfältigen Lebensraum und Windschutz zu schaffen. Bis zu 1.500 Tierarten wurden laut Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (Visselhövede) in strukturreichen Hecken gefunden.

Um diese Lebensraumvielfalt zu erhalten, müssen Hecken regelmäßig gepflegt werden. In welchem Alter und wie sie beschnitten wird, hängt davon ab, was gepflanzt wird.

Auf den Stock setzen

Bäume sollten entweder frühzeitig auf den Stock gesetzt oder angesägt und dann gelegt (umgeknickt) werden. Beides sorgt für einen dichten Bewuchs am Fuß der Hecke. Einzelne Bäume sollten durchwachsen dürfen – das sind die sogenannten Überhälter. Werden Bäume oder auch Sträucher mit stärkerer Stammbildung nicht rechtzeitig auf den Stock gesetzt, dann werden beim heute üblichen maschinellen Schnitt oftmals die Kronen gestutzt. Das hat zur Folge, dass der Baum an den Stümpfen dieser Äste extrem austreibt, was er bei einem rechtzeitigen Rückschnitt unten

am Stubben machen würde. So erhöht sich allerdings der Pflegeaufwand, da häufiger diese Schosser entfernt werden müssen. Ausschlagfähige Bäume und Sträucher sollten etwa alle zehn Jahre auf den Stock gesetzt werden.

Abschnittsweise pflegen

Laut Ökolandbau hängt die richtige Schnitthöhe vom Durchmesser ab: „Triebe bis zu einem Durchmesser von 15 Zentimetern können in einer Höhe von etwa 20 bis 30 Zentimetern über dem Boden abgeschnitten werden. Stämme ab 20 Zentimetern Durchmesser werden in einer Höhe von etwa 60 bis 80 Zentimetern über dem Boden abgeschnitten. Einzelne Gehölzarten wie Weiden, Erlen oder Hainbuchen haben einen so starken Stockausschlag, dass sie auch aus dickeren Stämmen wieder gut ausschlagen.

Hecken sollten nur abschnittsweise zurückgeschnitten werden. Experten raten, alle zwei bis drei Jahre maximal 20 Prozent zurückzuschneiden. Die auf Hecken angewiesene Tiere können dann auf die „ungepflegten“ Bereiche ausweichen und sich dort häuslich einrichten.

Wichtig ist außerdem, möglichst schräge und glatte Schnittflächen zu erzeugen, damit Wasser ablaufen kann und sich so keine Pilze bilden können. Heutzutage wird allerdings häufig mit einem an einem Schlepper angebrachten Ausleger gearbeitet, der die Zweige zerfleddert und damit dem Pilzbefall Tor und Tür öffnet. Das Schnittgut kann übrigens einfach in den Hecken verbleiben.

Bettina Diercks

Info unter:
<https://bit.ly/3v6SKsl>



Containerdienst, der reibungslos Ordnung schafft!

- Altholz
- Bauschutt, Baustellenabfall
- Gewerbeabfall
- Grünschnitt
- uvm.

ContainerExpress.
Schnell, gut und günstig!

Oetjen Rohstoffhandel GmbH // Otto-von-Guericke-Str. 4 // 27365 Rotenburg // T 04261 2025
F 04261 2735 // info@oetjen-rohstoffhandel.de // www.oetjen-rohstoffhandel.de



Wildbret-Kauf ist Vertrauenssache!

Verkauf im Hofladen Fr. 09.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr
Sa. 08.00–12.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Wollen auch Sie Wildbretlieferant unseres Unternehmens werden, dann rufen Sie uns an.

Freilingen 24 • 29614 Soltau • Tel.: 0 51 97/2 10 • weide.soltau@t-online.de

Edmund Recker
Büchsenmacherei
Waffen – Munition – Optik – Jagdzubehör

Telefon: 041 82/43 91 · Mobil: 0174/2 78 90 78

Bitte um Terminabsprache
21258 Heidenau · Triftstraße 6

Sicherer und schnell zum Führerschein!



Neu bei uns!
Fahringsimulator

Fahrschule aller Klassen

Rogge Steinke

- Scheeßel
- Lauenbrück
- Fintel

Tel. 042 67 / 14 47 o.
0172 / 42104 87
www.rogge-steinke.de

Naturschutzgebiet wird mit Füßen getreten

Müll, Lärm und Querfeldein an der Tagesordnung – Hunde müssen an die Leine



Schilder zu Schutzgebieten werden oft missachtet.

Foto: Bettina Diercks

Schön ist, dass Menschen zunehmend wieder die Natur nutzen. Erschreckend dagegen, wie ahnungs- und rücksichtslos es manche tun, absichtlich oder unbewusst. Beispiele für einen solchen Umgang finden sich im Naturschutzgebiet (NSG) „Wümmeniederung mit Rodau, Wiedau und Trochelbach“ sowie im Landschaftsschutzgebiet (Nummer 12) um die Ahauser Mühle.

Seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel, erlebt die Region in Zeiten von Covid-19 nun wieder einen regelrechten Besucheransturm. Vormalig ein verträumter Trampelpfad am Friedbach entlang, der vom Mühlenteich zur Wümme führt, entwickelte sich der Weg zu einer breit ausgetretenen „Fußgängerautobahn“ mit Staubbildung. Der lange dort heimische Eisvogel suchte daraufhin das Weite. Zwischenzeitlich wurde der Weg vom Landkreis gesperrt, nach zahlreichen Beschwerden aber wieder geöffnet und nur für Gassigeher verboten. Aufgrund von Neuanpflanzungen laufen Spaziergänger mittlerweile in eine Sackgasse.

Zurück zum Naturschutzgebiet: Mit einer Selbstverständlichkeit campieren Mitbürger in der Niederung („Google Maps hat uns hierher geführt“), obwohl dort weder Autoverkehr

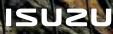
erlaubt ist noch campiert werden darf. Geländemaschinen brackern lautstark durch die kleinste Schneise und jeden Weg entlang. Fußgängern und Hundehaltern ist es egal, dass sie nicht querfeldein laufen dürfen und der Vierbeiner in einem Naturschutzgebiet generell an der Leine zu führen ist („Wieso, ist doch keine Brutzeit!“).

Liebe Mitmenschen! Diese Gebiete haben nicht ohne Grund einen Schutzstatus. Halten Sie sich bitte zum Schutz der Natur und für mehr Ruhe für die dort lebenden Wildtiere an die Vorgaben:

- Leinen Sie bitte ganzjährig Ihren Hund an.
- Bleiben Sie auf den Wegen.
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit.
- Campieren Sie nicht in einem Naturschutzgebiet und veranstalten dort auch keine Partys.
- Picknicken Sie nicht auf den Wiesen.
- Machen Sie kein Feuer.
- Sprechen Sie bitte andere Mitmenschen darauf an, sollten sich diese nicht an die Vorschriften halten.

Bettina Diercks

Details zu den Schutzgebietsverordnungen sind auf der Internetseite des Landkreises zu finden: www.lk-row.de.



ISUZU

100 KG
NACHLAST

20+ SYSTEME
ASSISTENZ & SICHERHEIT

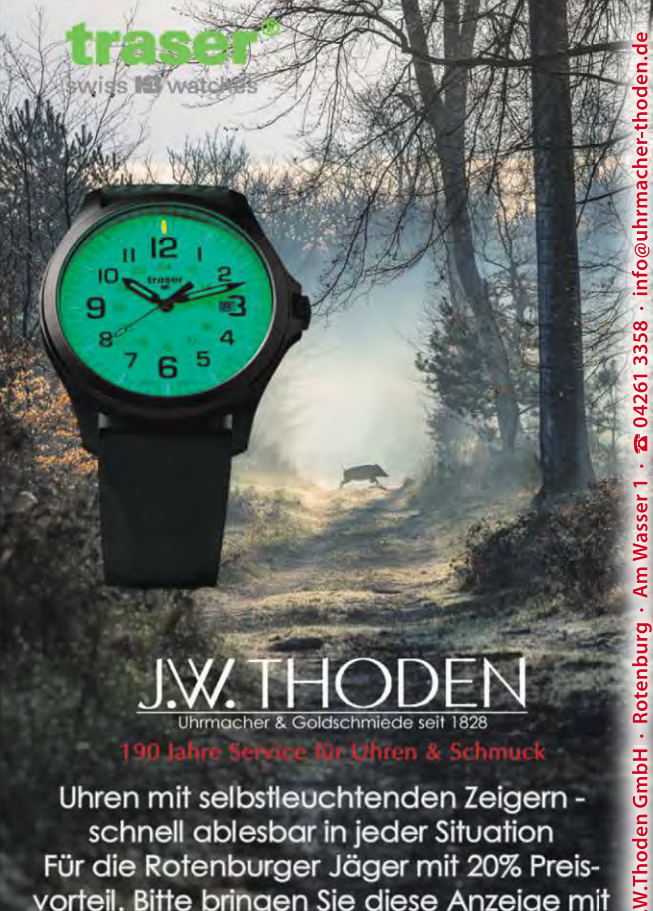
D-MAX

**MAXIMAL
PICK-UP.**

Ihr ISUZU Partner:

VIETS
AUTOMOBILE
& SERVICE GmbH

Hauptstraße 34
27386 Brockel
Tel. 04266/9391-0
www.viets-automobile.de



traser
swiss watches

J.W. THODEN
Uhrmacher & Goldschmiede seit 1828
190 Jahre Service für Uhren & Schmuck

Uhren mit selbstleuchtenden Zeigern -
schnell ablesbar in jeder Situation
Für die Rotenburger Jäger mit 20% Preis-
vorteil. Bitte bringen Sie diese Anzeige mit

info@uhrmacher-thoden.de

Kitzrettung ausgeweitet

Jägerschaft besitzt jetzt zwei Copter – Lions und Stadtwerke sponsern

Innerhalb der Jägerschaft Rotenburg ist es der Hege- ring Sottrum, der 2019 als erstes die Rehkitzrettung mit Wärmebildkamera aus der Luft anschiebt. Eine großzügige Spende der Stadtwerke Rotenburg half dem Projekt damals auf die Beine.

Unter den ehrenamtlichen Helfern befinden sich allerdings vornehmlich Nichtjäger. Von Beginn an ist der Sottrumer Zusammenschluss davon geprägt, gleich über mehrere erfahrene Copter- piloten zu verfügen.

2021 flog der Verein 19 Einsatz- tage und rettete dabei 107 Kitze auf den abgeflogenen 890 Hektar – das sind 1.250 Fußballfelder. Tobias Hanschen, Vorsitzender des Vereins RehkitzRettung Sottrum: „Im Vergleich zu 2020



Lions-Präsident Frank Fruggel, Norbert Toll (Jagdpächter), Uwe Schmidt (Vertriebsleiter Stadtwerke), Volker Meyer (Geschäftsführer Stadtwerke), Jägerschaftsvorsitzender Marco Soltau, Kitzretter Klaus Thiele und Ann-Christin Twesten sowie Copter-Pilot Dennis Ellinghausen (von links).
Foto: Bettina Diercks

konnten wir unsere Flächen- leistung um 25 Prozent steigern. Dies lag zum einen an der neuen Drohne, der DJI Mavic Enterprise Advanced,

die wir dank Fördermitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft beschaffen konnten, und zum anderen am hervorragend eingespielten Team.“ Der Großteil seines Teams ist von Anfang an dabei. „Wir freuen uns über jeden, der, so wie wir, morgens Lust hat, Rehkitze zu retten und die Natur draußen zu genießen“, so Hanschen. Ein Kontakt zu der Gruppe ist über www.rehkitzrettung-sottrum.de möglich.

Jägerschaft steigt ein

Die Jägerschaft stieg im ver- gangenen Jahr in die Kitzret- tung ein. Mit Hilfe der Bun- desförderung schaffte der Naturschutzverein zwei Cop- ter an – je einen für jede der beiden Gruppen innerhalb der Jägerschaft, die sich der Kitz- rettung annehmen wollten.

Eine davon bildete sich um Dennis Ellinghausen, der sich auch als Obmann um die „Jungen Jäger“ küm- mert. Gleich im ersten Jahr flogen die Helfer 65 Hektar in 29 Einsätzen ab und rette- ten so 34 Kitze. Die Gruppe sucht noch weitere Helfer, ein Kontakt ist über kitzrettung.

jaegerschaft-row.de möglich. Die Stadtwerke gaben 1.000 Euro zum Copter dazu, der Lions Club Rotenburg spen- dierte ein Notstromaggregat, damit an Einsatztagen unter- wegs die Akkus für den Cop- ter geladen werden können.

Der zweite Copter der Jägerschaft landete bei Den- nis Preißler im Hegering Bro- ckel. Er ergatterte weitere Gelder von den Jagdgenos- senschaften Bothel, Hems- lingen und Söhlingen sowie von der Sparkasse Scheeßel. An 18 Einsatztagen flog er mit seinem Team 345 Hektar ab, in diesem Fall 108 Flächen, und rettet so 29 Rehkitze. Kontakt telefonisch unter 0176-25120000.

Doch egal, welche Gruppe fliegt – eins haben sie alle erfahren: Die Tage und Wochen der Kitzrettung sind für den einen oder anderen besonders zeitintensiv und jeden Morgen früh aus dem Bett zehrt an den Kräften. Vor allem bei denen, die danach noch ihrem regulären Job nachgehen. Nicht jedem ist möglich, wochenlang frei zu haben, um die Jungtiere zu retten.

Bettina Diercks



Wir kümmern uns um Jäger und Hund!

A. und M. Aukamp

Mühlenstraße 34
27356 Rotenburg
Telefon 04261 8400085
info@aukamp.lvm.de

A. Philipp

Große Straße 20
27374 Visselhövede
Telefon 04262 2809
info@a-philipp.lvm.de

C. Schütte

Masch 9
27389 Fintel
Telefon 04265 8152
info@c-schuette.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

„Junge Jäger Rotenburg“ stellen sich vor

Gruppe von Dennis Ellinghausen ist für alle Altersklassen offen

Dennis Ellinghausen betreut die Gruppe „Junge Jäger“ in unserer Jägerschaft. Heute stellt er den lockeren Zusammenschluss einmal vor: „Wir sind eine Gruppe mit nicht immer gleichbleibenden Teilnehmern innerhalb der Jägerschaft Rotenburg (Wümme). Bei uns ist jede Jägerin und jeder Jäger willkommen – Jagdanfänger ebenso wie bereits erfahrenere Waidleute. Daneben finden auch Jagdinteressierte oder diejenigen, die bereits auf dem Weg zur Jägerprüfung sind, bei uns qualifizierte und freundliche Ansprechpartner.“

„Jung“, das meint dabei auf keinen Fall jung an Lebensjahren sondern allenfalls jung an Jagdjahren. Wobei auch das kein Kriterium ist, denn gerade die Zusammenkunft von Jägern mit unterschiedlichen Erfah-

rungen und beruflichen Hintergründen macht die Treffen interessant und führt zu verschiedenen Möglichkeiten. „Bei unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen können wir voneinander und miteinander lernen und uns zu Themen austauschen“, sagt Ellinghausen.

Über die Gruppe finden sich oft Jagdgelegenheiten, es ergeben sich Jagdeinladungen und so weiter. Die Gruppe der Jungen Jäger engagiert sich darüber hinaus regelmäßig bei Aktionen des Natur- und Tierschutzes. „So haben wir bereits eine Teichanlage in Brockel aufwendig renaturiert und bemühen uns seit 2020, mit Copter und Wärmebildkamera Rehkitze vor dem Mähtod zu retten“, berichtet Ellinghausen. „Hierfür sind wir von Mai bis Juli früh morgens unterwegs,

um Wiesen unmittelbar vor der Mahd mit Drohnentechnik abzusuchen und gefundene Tiere zu sichern. Diese werden wieder in Freiheit entlassen, wenn die Gefahr des Mähtodes vorüber ist. Gerne könnt ihr uns auch in diesem Bereich unterstützen!“, erklärt der engagierte Jäger. Weitere Informationen und Bilder zum Thema Kitzrettung sind im Internet unter kitzrettung.jaegerschaft-row.de zu finden.

Ellinghausen: „Wir haben eine WhatsApp-Gruppe gebildet, innerhalb derer wir Informationen und Verabredungen austauschen können. Grundsätzlich erfolgt die Information über Veranstaltungen, Angebote und so weiter per WhatsApp. Um teilzunehmen, sollten Interessierte eine E-Mail mit ihrem Namen und ihrer Mobilnummer an [kitzrettung@jaegerschaft-](mailto:kitzrettung@jaegerschaft-row.de)

row.de senden. „Die Daten werden selbstverständlich konform dem Bundesdatenschutzgesetz behandelt. Eine ‚Mitgliedschaft‘ bei uns verpflichtet zu nichts“, sagt Ellinghausen.

Er berichtet weiter: „Für dieses Jahr planen wir Aktionen wie Wurftaubenschießen, Schießen im Schießkino oder auf dem Rotenburger Schießstand, Anleitung zum professionellen Zerwirken von Wild, gesellige Abende, Verabredungen zu gemeinsamen Jagden, Workshops zum Fallen- und Hochsitzbau, Arbeitsdienste am Vereinshaus der Jägerschaft (Schießstand Ahlsdorfer Forst, Anm. d. Redaktion) und im Rahmen von Naturschutzprojekten, die zum Teil gemeinsam mit anderen Naturschutz-Organisationen stattfinden.“

Bettina Diercks

HA GENAU DANN HÖREN, WENN ES DARAUF ANKOMMT ACTIVE

~~749,00 €~~
jetzt **699,00 €**

- Aktiver Gehörschutz für Jäger & Sportschützen (bis 164 dB)
- Bis zu 5-fache Verstärkung
- Kommunikation & Schutz am Schießplatz
- Näherndes Wild frühzeitig wahrnehmen
- Bestes Richtungs- und Umgebungshören



MADE IN GERMANY

Ein Knacken im Unterholz, das Flüstern des Kollegen, eine ruhige Hand beim Schuss – die Jagd fordert unsere Sinne wie kaum eine andere Tätigkeit. Vor allem dem Gehör kommt dabei eine unschätzbare Bedeutung zu. Zum einen müssen die Ohren leiseste Geräusche wahrnehmen, zum anderen ist es wichtig, das Gehör vor dem lauten Knall des Schusses zu schützen.

Hörluchs hat mit der HA Active-Serie ein intelligentes System entwickelt, das bei der Jagd einen echten Vorteil bietet: Das kleine, maßangepasste Gerät schützt das Hörvermögen nicht nur bei sehr lauten Geräuschen, sondern kann die Umgebungslautstärke auch um das Fünffache verstärken. „Hören wie ein Luchs“ wird mit dem HA Active vom Sprichwort zur beeindruckenden Realität.

Aktiver Gehörschutz für optimales Hören bei der Jagd

Der Nutzer kann die Lautstärke stufenlos einstellen und verfügt so über ein deutlich verbessertes Hörvermögen. Kommt es zum Schuss, dringt so genannter Impulsschall an das Ohr. Der HA Active registriert diesen Lärm in Echtzeit und schließt den Geräuschdurchlass komplett ab – damit ist die Dämmleistung eines klassischen Gehörschutzes gewährleistet. Sofort nach Ende des Impulses öffnet das System die Begrenzung in Echtzeit wieder.

Individuell angepasst und zertifiziert

Die Form des aktiven Gehörschutzes von Hörluchs ist maßangepasst: Durch eine Abformung vom Ohr des Trägers kann das Gerät individuell hergestellt werden. Zusätzlich ist der HA Active Pro 10 PSA-zertifiziert und entspricht der neuen Verordnung für persönliche Schutzausrüstung. Das Gerät ist für den Einsatz im Freien gebaut, Schweiß und Feuchtigkeit können ihm nichts anhaben.

Überzeugen Sie sich selbst: Kostenlos testen!

Sie können das Gerät kostenlos bei einem Partnerhändler vor Ort testen. Unsere Partner-Akustiker haben den zum Testen entwickelten HA Active Unifit vor Ort, der durch unterschiedlich große Stöpsel für jedes Ohr geeignet ist. Jäger können dadurch das Gerät kurzzeitig ausleihen und sich so selbst von der Qualität überzeugen. Falls Sie sich für den Kauf des HA Active entscheiden, wird der Fachhändler gleich vor Ort die Abformungen des Ohres nehmen.



„Ein guter Gehörschutz ist bei der Jagd unverzichtbar. Der HA Active ist im jagdlichen Alltag ein guter Helfer. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Er sitzt deutlich besser als ein Kapsel-Gehörschutz, es entsteht kein Hitze-Stau und ich habe keine Probleme beim Auflegen der Waffe. Ich werde ihn im Rahmen der Drückjagdsaison weiter ausgiebig nutzen.

In meinem YouTube-Video zeige ich die Entstehung des aktiven, maßangefertigten Gehörschutzes HA Active Pro.“ **Freddy Lietz, passionierter Jäger**

HÖRGERÄTE-AKUSTIK
SCHUMACHER

Am Wasser 3 in Rotenburg Telefon: 04261-96 23 66 www.schumacher-hoeren.de

Welpenkurs als Novum

Jagdgebrauchshundeverein Rotenburg betreibt „Jugendarbeit“

Zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt der Jagdgebrauchshundeverein (JGV) Rotenburg, indem er Welpenkurse anbietet. Vorsitzender Andreas Jörs freut sich, dass der Verein mit den Welpenkursen eine grundlegende und vielfältige Frühförderung für die jungen Hunde und ihre Besitzer, zusätzlich zu den obligatorischen Vorbereitungskursen, anbieten kann. Besonders für Erstlingsführer werden Grundlagen für die weitere Erziehung zu einem entspannten Leben in der Familie, als Begleithund im täglichen Leben und für die weitere Ausbildung als Jagdhund vermittelt.

Zuwachs an Mitgliedern

Ein enormer Mitgliederzuwachs ist die überraschende Folge, trotz oder vielleicht auch gerade in der Corona-Zeit: In zwei Jahren haben fast 40 Welpen das Trainingsprogramm der beiden Übungsleiterinnen Tanja Bladauski

und Daniela Meyer absolviert. Konzeptiell orientiert es sich an ihrem Motto „GUS-TAV“, dabei werden Elemente der Bereiche Gehorsam, Umwelttoleranz, Sozialverträglichkeit, Treue, Arbeitsfreude und Vertrauen in das Programm eingebaut. Da Hunde grundsätzlich ortsbezogen lernen, treffen sich die Gruppen in der Regel zehnmal an wechselnden Orten.

Beginn ist immer in Wohlsdorf auf einer kleinen eingezäunten Wiese. Danach geht es nach Lauenbrück auf Schafweiden, auf die Freilauffläche der Hundefreunde, an verschiedene Gewässer, auf das Gelände des BSC Visselhövede und den Eichenring Scheeßel. Höhepunkt ist stets ein Besuch des Landparks, wo vor allem Gehorsam und Standruhe trotz der vielen unterschiedlichen, teilweise auch frei im Park herum laufenden Tiere gefordert werden. „Das ist zugleich auch Öffentlichkeitsarbeit, wenn wir dort mit den



Ein junger Hund lernt ablegen an lebendem Wild.

Foto: JGV

vielen freundlichen Junghunden unterwegs sind und auf Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen oder ältere Menschen in Rollstühlen treffen. Dadurch wird jagdfernen Menschen deutlich, dass Jäger Tierfreunde sind wie die ande-

ren Landparkbesucher auch“, freuen sich die Übungsleiterinnen.

Die nächsten Welpenkurse des JGV Rotenburg beginnen am 6. März sowie am 3. Juli 2022.

Günter Indorf

MAS Micheel Auto-Service OHG



Embser Dorfstraße 19 · 28832 Achim
Telefon: 04202 88300 · info@micheel-auto-service.de
www.suzuki-handel.de/micheel

Hermann Viets GmbH
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · KLIMA · LÜFTUNG
Küsterkampweg 15 · 27383 Scheeßel
Tel. 0 42 63 / 94 60 4 · Fax 042 63 / 94 60 6
info@viets.de · www.viets.de

Werkstatt und Service für Geländewagen, Unimog/MB-Trac, Nutzfahrzeuge, LKW, Traktoren und Anhänger

- › Kurzfristige Reparaturen
 - › Hauptuntersuchung HU (DEKRA)
 - › schneller Austausch von Verschleißteilen
 - › Instandsetzung von Anhängern und Anbaugeräten
 - › Ersatzteilbeschaffung und -verkauf
- Mercedes-Benz Original-Teile

Marreck GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz
Unimog Servicepartner

Alte Dorfstraße 26
27356 Rotenburg
OT Unterstedt

☎ 04269-9535-0
✉ marreck.de

RÖHRS BAUSTOFFE

WENN, DANN RICHTIG!

Industriestraße 11 in Scheeßel
Telefon 04263/93 80-0

www.roehrs-baustoffe.de



Find us on Facebook



Bläser feiern 45-jähriges Bestehen

Obfrau Hanna Jahr über Aktivitäten der Gruppe in zwei Jahren Pandemie

Die Bläsergruppen der Jägerschaften wurden vor dem Hintergrund der Pandemie vor die Herausforderung gestellt, dass sie die regulären Probeabende aufgrund der gesetzlichen Vorgaben häufig gar nicht stattfinden lassen konnten. Hanna Jahr aus Einloh, Bläserobfrau im Hegering Scheeßel, berichtet über die vergangenen beiden Jahre: „Die Scheeßeler Jagdhornbläsergruppe hat in den Jahren 2020 und 2021 bläserisch das Mögliche versucht. Die Scheeßeler Hegeringversammlung Ende Februar 2020 war die letzte öffentliche Veranstaltung, die wir musikalisch begleiten konnten.“

Nach fünf Telefonaten mit der Landesjägerschaft, dem Ordnungs- und dem Gesundheitsamt Rotenburg durften die Bläser im Sommer 2020 unter freiem Himmel, mit ganz viel Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln, zuerst in Vierergruppen üben, ab dem 22. Juni dann mit zehn Personen.

Die Umbenennung der Rotenburger Lentkaserne in die Von-Düring-Kaserne am 8. Juni 2020 konnte nur mit einer kleiner Besetzung begleitet werden: zwei Bläser aus einem Haushalt.

„Im Spätsommer gratulierten wir mit unseren Jagdhörnern einem 85-jährigen Hegeringmitglied zum Geburtstag. Obwohl wir auch hier nur mit einer kleinen

Abordnung unserer Bläsergruppe auftreten konnten, so war die Freude und Überraschung dennoch riesengroß“, berichtet Jahr.

Coronakonform und Open-Air

„Am 15. August 2020 feierten wir das 45-jährige Bestehen der Scheeßeler Jagdhornbläsergruppe und meine 35-jährige Leitertätigkeit mit zehn Personen als Open-air-Fest in einem wunderschönen Garten einer Gaststätte unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sowie mit Dokumentation der Kontaktdaten. Drei Mitglieder waren beruflich verhindert beziehungsweise krank. Somit passte die Gruppenstärke perfekt.“

2021 hatten die Scheeßeler Bläser einige Auftritte bei der Bundeswehr beziehungsweise dem Jägerbataillon in kleinster Besetzung: drei Personen aus zwei Haushalten unter Einhaltung der 2G-Regel.

Musizieren per Messenger-App

Jahr: „Während der jetzt zwei Jahre zurückliegenden Pandemie-Zeit haben wir uns wöchentlich gegenseitig per Messenger-App Musikstücke zugespielt, um uns so zum selbstständigen Üben zuhause zu motivieren. Wir freuen uns auf eine warme Jahreszeit, um, sofern erlaubt, das gemein-

same Üben im Freien wieder aufnehmen zu können.“

Wer Interesse am Jagdhornblasen hat (Fürst Pless und Par-

forcehorn), kann sich gerne an die jeweiligen Bläsergruppen wenden (siehe Seite 23).

Bettina Diercks

Massivhäuser aus Scheeßel

- Über 40 verschiedene Massivhaus-Typen, jeweils individuell gestaltbar
- Erfahrene Handwerker aus der Region bauen Ihr Haus
- Alle Häuser inkl. Bodenplatte und Erdarbeiten
- Inkl. qualifiziertem Baugrundgutachten
- Festpreisgarantie und Bauzeitgarantie
- Eigener Finanzierungsservice
- Alle förderfähigen KfW-Standards
- Stets mit Baubegleitung durch unabhängige Bausachverständige
- Umfassende Bürgschaften und Versicherungen im Kaufpreis enthalten
- Ausschließlich namhafte Komponenten (Vaillant, Braas, Ytong, Wienerberger)



Engelland Hausbau GmbH & Co. KG
Vor der Eulenkammer 8
27383 Scheeßel
Tel.: 04263 / 91215-00

www.Musterhaus-ROW.de

www.Engelland-Hausbau.de

Die Jägerschaft Rotenburg bietet einen Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung 2023 an.

Infos und Anmeldung unter www.jaegerschaft-row.de/jagdschein



- Erfahrene Ausbilder aus der Jägerschaft
- Interessante Revierbesuche
- Theoretischer Unterricht
- Praxisnahe Schießübungen

Anmeldung bitte an die Jägerschaft Rotenburg e. V.
Lehrgangsleiter Marco Soltau
Tel.: 04263 / 6757830
marco.soltau@jaegerschaft-row.de

Vorbereitungskurse zur Jagdhundeausbildung 2022

Kursanmeldungen zu den aufgeführten Kursen und Vorbereitungen per E-Mail an kontakt@jgv-rotenburg.de oder über die jeweils genannten Personen. Alle Termine sind vorbehaltlich einer Änderung beziehungsweise der Durchführbarkeit. Änderungen können der Webseite jgv-rotenburg.de entnommen werden.

Welpenkurs

Beginn: Sonntag, 06.03.2022, 10 Uhr
Sonntag, 03.07.2022
Leitung: Tanja Bladauski, Tel.: 04267-633, E-Mail: t.bladauski@t-online.de
Daniela Meyer, Tel.: 04268-8884895

Vorbereitung Verbandsjugendprüfung (VJP) / Herbstzuchtprüfung (HZZP)

Beginn: Samstag, 26.02.2022, 15 Uhr
Leitung: Fred Badenhop, Tel.: 0176-70339994,
E-Mail: badenhop@online.de
Günter Indorf, Tel.: 0151-15567302,
E-Mail: guenter.indorf@ewetel.net
Friedhelm Beckmann, Tel.: 0171-2733250

Vorbereitung Verbandsschweißprüfung (VSwP) und Verbandsfährtenhundprüfung (VFsP)

Beginn: im März 2022
Leitung: Silvia und Frank Stock, Tel.: 0174-172157,
E-Mail: stock-nachsuche@gmx.de

Vorbereitung Verbandsgebrauchsprüfung (VGP m. ÜF) / Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)

Beginn: im April 2022
Leitung: Frauke Vehlowl, Tel.: 0176-63474588,
E-Mail: frauke.vehlowl@gmx.de
Klaus Lüdemann, Tel.: 0170-2468366

Vorbereitung Brauchbarkeitsprüfung (BrP) – Veranstalter ist die Jägerschaft Rotenburg

Beginn: im Mai 2022, Anmeldung beim Hundeobmann der Jägerschaft Hans-Günter Krüger
Leitung: Hans-Günter Krüger, Tel.: 0171-4775261,
E-Mail: krueger-motorgeraete@gmx.de

Prüfung:	Prüfungs-termin	Nennungs-schluss
Bringtreueprüfung (Btr)	19.03.	02.03.2022
VJP	09.04.	23.03.2022
VSwP / VFsP	04.09.	17.08.2022
HZZP	24.09.	07.09.2022
BrP der Jägerschaft Rotenburg	08.10.	21.09.2022
VGP / VPS m. ÜF	15./16.10.	28.09.2022
HZZP-Zusatzfächer für die Brauchbarkeit	22.10.	05.10.2022



Der neue Tiguan Allspace

Stilvoll. Großräumig. Bereit für das nächste Abenteuer. Der neue Tiguan Allspace überzeugt nicht nur mit seinem markant dynamischen Design, sondern bietet durch die optionale dritte Sitzreihe¹ gleichzeitig bis zu sieben Passagieren Platz und eine erstaunliche Vielseitigkeit. Dabei hält er innen, was er von außen verspricht, denn optionale technologische Highlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer oder Fahrerassistenzsysteme mit smarten Helfern wie dem „Travel Assist“ oder dem Spurhalteassistenten sorgen für ungetrübte Fahrfreude.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 02/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Maximale Größe für Passagiere in der dritten Sitzreihe: 1,60 m.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Hesse GmbH & Co. KG

Bremer Straße 40, 27367 Sottrum
Tel. +49 4264 83100, www.autohaus-hesse-sottrum.de

Nennung auf Formblatt 1 – JGHV

Durch Eigentümer oder Führer mit deutlich lesbarer Druckschrift sorgfältig und vollständig auszufüllen. Eigentümer eines gemeldeten Hundes muss Mitglied eines dem JGHV angeschlossenen Vereins sein.

Anlagen per Post (wichtig):

- Kopie der Ahnentafel
- Zeugniskopien aller früher absolvierten Verbandsprüfungen und Leistungszeichen

Vor Prüfungsbeginn:

Der Führer des Hundes muss dem Prüfungsleiter die Papiere des Hundes (Anlagen) im Original übergeben, seinen gültigen gelösten Jagdschein, den Impfpass und den Nachweis über einen ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz für seinen Hund sowie über die Zahlung des Nenngeldes zur Einsicht vorlegen.

Ansprechpartner des JGV Rotenburg/W. e.V.

Der Vorsitzende: Andreas Jörs, Kohlhofweg 11, 27383 Scheeßel, Tel.: 04263-301676, E-Mail: gaertnerrei-joers@ewetel.net
Stellvert. Vors.: Frauke Vehlowl, Charlottenweg 25, 27357 Hassendorf, Tel.: 04264-406933, E-Mail: frauke.vehlowl@gmx.de
Schriftführerin: Gunhild Arning, Behningen 4, 29643 Neuenkirchen, Tel.: 05195-7555, E-Mail: gunhild.arning@gmx.de
Kassenwart: Günter Indorf, Heisterweg 3, 27383 Scheeßel, Tel.: 04263-2736, E-Mail: guenter.indorf@ewetel.net

Bestätigte Schweißhundführer

Frank & Silvia Stock
27383 Ostervesede
Hann. Schweißhund
Telefon: 04263-1354 · Handy: 0152-09674370

Harald Westermann
27386 Brockel
Bayer. Gebirgsschweißhund
Telefon: 04266-954575 · Handy: 0160-90283156

Günter Ludwigs
27442 Gnarrenburg-Brillit
Hann. Schweißhund
Immer zuerst auf Festnetz anrufen!
Telefon: 04763-8028 · Handy: 0170-3300920

Johann-Hinrich Willen
27432 Bremervörde
Bayer. Gebirgsschweißhund
Telefon: 04761-6822 · Handy: 0171-5354154

Peter Gotthard
27432 Hipstedt
Hann. Schweißhund
Telefon: 04768-248 · Handy: 0170-3300915

Hans-Jürgen Koldehofe
28870 Ottersberg
Hunderasse: A.-DBr.
Telefon: 04205-778451 · Handy: 0171-2127507

Heinrich Lange
27374 Visselhövede
Hunderasse: A.-DBr.
Handy: 0171-2758193

Jagdgebrauchshundeverein

Andreas Jörs
Kohlhofweg 11 · 27383 Schaeßel
Telefon: 04263-301676 · Handy 0175-5916330
E-Mail: gaertneri-joers@ewetel.net

Damwildhegegemeinschaften

Hegegemeinschaft Luhne und Damwildring Rotenburg-Verden

Vorsitzender: Henning Küper
Revierförsterei Luhne · 27356 Rotenburg
Telefon: 04261-2934 · Fax: 04261-943659
E-Mail: Henning.Kueper@nfa-rotenbg.niedersachsen.de

Hegegemeinschaft Grafel
Vorsitzender: Ludger Brinker
Hasseler Dorfstraße 8 · 27386 Hemsbünde
Telefon: 04260-1273 · Fax: 04260-1249

Visselhövede-West
Vorsitzender: Heinz-Ulrich Rosebrock
Im Busch 3 · 27308 Kirchlinteln-Odeweg
Telefon: 04237-1033 · Fax: 04237-1215 · Handy: 0172-8438107
E-Mail: h-u.rosebrock@web.de

Hegegemeinschaft Löverschen
Vorsitzender: Friedrich Averbek
Woltem 3 · 29614 Soltau
Telefon: 05197-395

Hegegemeinschaft Trochel
Vorsitzender: Dennis Preißler
Schulstraße 3 · 27386 Bothel
Handy: 0176-25120000

Scheeßel-Lauenbrück
Vorsitzender: Marco Soltau
Lindenstraße 2 · 27383 Scheeßel-Ostervesede
Tel.: 04263-6757830 · Fax: 04263-6757831 · Handy: 0151-25236886
E-Mail: Marco.Soltau@jaegerschaft-row.de

Damwildhegegemeinschaften

Wedehof-Spange
Vorsitzender: Hans-Henning Meyer
Brammer Hauptstraße 2 · 27308 Kirchlinteln
Telefon: 04236-319

Hegegemeinschaft Stellichte
Vorsitzender: Jochen Meyer
Hamwiede 6 · 29664 Walsrode
Handy: 0171-5602445
E-Mail: jochenmeyer51@gmail.com

Hegeringbläsergruppen

Hegering Brockel, Jagdhornbläsercorps Waidmann's Ruh
Olaf Lüdemann · Tel.: 04266-2250
Übungsabend jeden Donnerstag ab 21 Uhr
Gasthof Waidmann's Ruh · Wensebrock

Hegering Lauenbrück, Bläsergruppe Lauenbrück
Olaf Weidenhöfer · Tel.: 0151-16351841
Übungsabende Mittwoch ab 19.30 Uhr
Helscher Hus · Helvesiek

Hegering Schaeßel, Bläsergruppe Schaeßel
Hanna Jahr · Tel.: 04265-1693
Übungsabend jeden Mittwoch um 20 Uhr
bei Hanna Jahr · Einloh

Hegering Visselhövede, Bläsergruppe Visselhövede
Carmen Hayer · Tel. 04260-951939
Übungsabend jeden Dienstag um 20 Uhr
Gasthaus Waidmannsruh · Egenbostel

Hegering Kirchwalsede, Bläsergruppe Kirchwalsede
Alke Müller · Tel.: 04266-2193
Übungsabend jeden Montag um 20 Uhr
Waldhof Wegener · Unterstedt

Hegering Rotenburg, Rotenburger Bläsergruppe
Ann-Christin Twesten · Tel.: 01511-1505896
jeden Mittwoch 20 bis 22 Uhr, Einsteiger/Anfänger ab 19.30 Uhr
Schießstand Ahlsdorfer Forst · Rotenburg

Hegering Sottrum, Jagdhornbläsercorps Waidmannsheil
Heiner Osmers · Tel.: 0171-6234261
Übungsabend jeden zweiten Dienstag um 20 Uhr
Gasthaus Seeger · Reeßum

Die Original Brockeler Jagdhornbläser
Stephan Lohmann · Tel.: 04266-8993
Übungsabend Dienstag an wechselnden Orten,
jeden 1. Dienstag im Monat im „Bauwagen“

Schnell und zuverlässig!



- Altreifen
- Silofolien
- Asbestplatten
- Bauabfälle



- Straßenreinigung
- Saug- und Spülarbeiten
- Containerdienst



BEHRENS & BEHRENS

Entsorgung GmbH
Industriestraße 5 · 27383 Scheeßel
Tel. 04263/305-0 · Fax 04263/305-80
info@behrens-behrens.de · www.behrens-behrens.de

elona

Ihre **lokalen Nachrichten.**

✓
2 Wochen
gratis
testen

- › Textgröße einstellbar, Bilder vergrößerbar
- › Textsuche in allen Ausgaben, in Artikeln und im Archiv
- › Themenmonitor mit selbst gesetzten Nachrichtenschwerpunkten
- › Artikel und Ausgaben nach Belieben aufheben
- › Alle Sonderhefte und Werbebeilagen im Zugriff
- › Flexibler Kauf: monatliches Abo oder Einzelausgaben
- › Artikel ganz einfach vorlesen lassen
- › Alle Kreuzworträtsel und Sudokus direkt in der App lösen



App jetzt kostenlos laden.



www.mk-elona.de



elona